



Bedienungsanleitung

EM-Zentrale MB12

EM-Zentrale 561-MB24

EM-Zentrale 561-MB48

EM-Zentrale 561-MB100



P00163-03-000-21

2013-04-17

Amtliche Zulassungen
siehe Seite 2

EM100.01.0V17

Änderungen
vorbehalten

Zentrale	Art.-Nr.	Zulassung	Einbruchmeldetechnik	Zutrittskontrolle
MB12	012820 012821 012822 012823	VdS (Deutschland)	G111701 (Klasse A)	- - -
561-MB24	012830 012831 012832 012833 012834	VdS (Deutschland)	G103013 (Klasse C)	Z105003 (Klasse C)
		VSÖ (Österreich)	W 031210/86 E (Klasse WE)	- - -
561-MB48	012911	VdS (Deutschland)	G105094 (Klasse C)	Z105011 (Klasse C)
		VSÖ (Österreich)	W 070427/17 E (Klasse WE)	- - -
561-MB100	013201.10 013202.10 013203.10 013204.10	VdS (Deutschland)	G193040 (Klasse C)	Z105002 (Klasse C)
	013208.10 013209.10	VdS (Deutschland)	- - -	- - -

Inhalt

1. Allgemeines	5
1.1 Funktionsbeschreibung	5
1.2 Abwesenheitssicherung	5
1.3 Anwesenheitssicherung	6
1.4 Betrieb in Verbindung mit Funksystem "MB"	6
2. Die Bedienteile	7
3. Bedienteil 012540/012541	8
3.1 Funktionsbeschreibung	11
3.2 Bedienteil für 1 Hauptbereich mit Codeeingabe, Anzeige mit Code	12
3.3 Bedienteil für 1 Hauptbereich mit Codeeingabe, Anzeige ohne Code	12
3.4 Bedienteil für 1 Hauptbereich ohne Codeeingabe, Anzeige ohne Code	13
3.5 Bedienteil für mehrere Bereiche mit Codeeingabe, Anzeige mit Code	14
3.6 Bedienteil für mehrere Bereiche mit Codeeingabe, Anzeige ohne Code	14
3.7 Bedienteil für mehrere Bereiche ohne Codeeingabe, Anzeige ohne Code	15
3.8 Bedienung beenden	15
3.9 Bedienbeispiele	16
3.9.1 Summer "Störungen" abschalten	16
3.9.2 Meldungen ansehen	16
3.9.3 Meldergruppen ansehen, die eine Externscharf-Schaltung verhindern	17
3.9.4 Internscharf schalten	18
3.9.5 Internunscharf schalten	19
3.9.6 Scharf-/Unscharfschalten eines Unterbereichs	19
3.9.7 Meldergruppen löschen nach Alarm	20
3.9.8 Sabotagemeldungen löschen	21
3.9.9 Meldergruppen sperren	22
3.9.10 Meldungen und Ereignisse von Funkteilnehmern	23
3.9.11 BUS-Teilnehmer ansehen	28
3.9.12 Fernsteuerzentralen bedienen	29
3.9.13 Störung durch blockiertes Sperrelement	30
3.10 Weitergehende Funktionen	31
3.11 Funktionen der Ebene 1	32
3.12 Funktionen der Ebene 2	34
3.13 Funktionen der Ebene 3	38
4. Bedienteil 012544	50
4.1 Funktionsbeschreibung	51
4.2 Bedienteil mit Codeeingabe, Anzeige mit Code	52
4.3 Bedienteil mit Codeeingabe, Anzeige ohne Code	53
4.4 Bedienteil ohne Codeeingabe, Anzeige ohne Code	54
4.5 Weitergehende Funktionen	54
5. Bedienteil 012532	55
6. Bedienteil 012542	56
6.1 Funktionsbeschreibung	57
7. Bedienteil 012548	57
8. Anwendungsbeispiele für Bedienteile 012542/44	57
8.1 Beispiel 1	57
8.2 Beispiel 2	58
8.3 Beispiel 3	58
8.4 Beispiel 4	59
8.5 Wissenswertes zum Betrieb einer komplexen Bedieneinheit	59

9. Bedienteil 012577/012577.10	60
9.1 Kurzbeschreibung Displayanzeigen und Bedienung	61
10. Lernmodus IDENT-KEY	63
10.1 Lernmodus (Datenträger) berührungslose Bedienteile	63
10.2 Lernmodus (Datenträger) Bedienteile mit Schlüssel	64
10.3 Lernmodus (Datenträger) Blocks Schloss	64
10.4 Lernmodus (Tastaturcode) berührungslose Bedienteile mit Tastatur	64
10.5 Lernmodus beenden	65
11. Gehtest	65
12. Reinigung und Pflege	65
13. Notizen	66

Randsymbole

Um Sie auf Abschnitte von besonderer Bedeutung hinzuweisen, finden Sie innerhalb dieses Handbuches folgende Symbole:



Bezeichnet wichtige Information zu einem Thema, einer Vorgehensweise und andere wichtige Informationen.



Hinweise zur Programmierung/Installation gemäß VdS-Richtlinien.



Bezeichnet Informationen bzw. Einschränkungen zu Funktionen, die vom Zentralen-Typ abhängig sind.



Hier z.B.:
 - nur 561-MB24
 - nur 561-MB48 und 561-MB100

1. Allgemeines

Mit der Entscheidung zum Einbau einer Einbruchmelderanlage der MB-Serie haben Sie einen Schritt zu mehr Sicherheit getan.

In den Zentralen vereinen sich modernste Elektronik, innovative Technologie und die jahrelange Erfahrung eines der größten Hersteller von Einbruchmelderanlagen zu einem ausgereiften Produkt.

Die Vielzahl der Bedienmöglichkeiten, Alarmierungsarten, sowie die umfangreichen Programmiermöglichkeiten gewähren eine optimale Anpassung an Ihre individuellen Sicherungsaufgaben.

Die vorliegende Anleitung erläutert den Umgang mit der Zentrale auf Anwenderebene. Dabei erfahren Sie, angefangen bei grundsätzlichen Bedienfunktionen, über die Funktion der Anzeige- und Bedienelemente bis hin zur einfachen Störungsbeseitigung, alles was Sie über die Bedienung des Gerätes wissen sollten.

Programmierungen, die das System betreffen, sind dem Errichter vorbehalten. Bei evtl. auftretenden Problemen, Systemergänzungswünschen, etc. setzen Sie sich bitte mit der Errichterfirma in Verbindung.

Im normalen, alltäglichen Betrieb sind praktisch nur wenige Bedienvorgänge notwendig. Das bedeutet, einmal erlerntes Wissen über Bedienung und allgemeine Handhabung wird unter Umständen schnell wieder vergessen. Deponieren Sie deshalb diese Anleitung in unmittelbarer Nähe des Gerätes, um sie bei Bedarf griffbereit zu haben.

1.1 Funktionsbeschreibung

Scharf-/unscharfschalten - diese Begriffe sind praktisch gleichbedeutend mit Anlage einschalten und ausschalten. Einschalten heißt - die Anlage scharfschalten. Das kann entweder der Zustand "internscharf" zur Anwesenheitssicherung oder der Zustand "externscharf" zur Abwesenheitssicherung sein.

Ausschalten heißt - die Anlage unscharfschalten.

Diese Scharf-/Unscharfschaltungen werden mit Hilfe geeigneter Bedienorgane vorgenommen.

Je nach Ausführung und Bestandteile ihrer Anlage können dies Bedienteile, ein Blockschloss, ein Sicherheitsbedienfeld oder ein Türcode sein.

1.2 Abwesenheitssicherung

Man spricht von der Abwesenheitssicherung, wenn durch ein geeignetes Bedienorgan z.B. einem Blockschloss externscharf geschaltet wird. Das bedeutet man geht davon aus, dass der zu sichernde Bereich verlassen ist, und auch nicht versehentlich z.B. durch eine unverschlossene Tür betreten werden kann.

Die Zentrale kann nur externscharf geschaltet werden, wenn keine Störung der Netzversorgung oder des Akkumulators vorliegt. Außerdem darf keine Meldergruppe oder die Verschlussgruppe ausgelöst sein. Ebenso darf kein ungelöschter Alarm oder eine Störung des Übertragungsgeräts anstehen.

Sperrungen von Meldergruppen werden mit der Externscharfschaltung automatisch aufgehoben. Nach der Unscharfschaltung sind die Sperrungen jedoch wieder aktiv.

Die Scharfschaltung wird mit einem akustischen Signal das ca. 3 Sekunden ertönt, quittiert.

Jedes anstehende Alarmkriterium führt nun zu einem Hauptalarm. Dieser wird je nach Anlagenausbau, optisch (Blitzlampe) und/oder akustisch (Lautsprecher) vor Ort und/oder über AWUG (Übertragungsgerät) bei einem Wachunternehmen angezeigt.

Der Zustand der Abwesenheitssicherung kann nur durch das Unscharfschalten über ein Bedienorgan, z.B. das Blockschloss, aufgehoben werden. Nach der Unscharfschaltung wird ein ausgelöster Alarm an den entsprechenden Anzeigen der Bedienteile sowie an eventuell installierten Paralleltableaus angezeigt. Die zuerst ausgelöste Meldergruppe wird durch eine blinkende LED angezeigt. Weitere ausgelöste Meldergruppen werden über statisch leuchtende LEDs angezeigt. Nach dem Unscharfschalten ertönt ein Erinnerungssignal über den Zentralensummer oder ein angeschlossenes Bedienteil.

1.3 Anwesenheitssicherung

Bei der Anwesenheitssicherung ist es möglich, sich innerhalb des gesicherten Bereiches aufzuhalten.

Es gibt bei dieser Sicherungsform die Möglichkeit der Teilbereichsscharfschaltung. D.h. sie haben die Möglichkeit Meldergruppen zu sperren. Im Wirkungsbereich dieser Meldergruppen ist es dann möglich frei zu agieren, ohne dabei einen Alarm, z.B. über einen Bewegungsmelder oder einen Fensterkontakt auszulösen. Internscharfgeschaltet wird über Bedienteile.

Ein anstehendes Alarmkriterium führt zu einem Internalarm. Die Anzeigen von Bedienteilen oder Paralleltableaus sind nicht dunkelgesteuert, so dass der Anlagenzustand sofort erkenntlich ist.

Die Anwesenheitssicherung kann durch das Unscharfschalten über Bedienteile oder, falls programmiert, durch kurzes Zu- und wieder Aufschließen des Externscharfschalteorgans rückgängig gemacht werden.

Letztere Funktion ist z.B. für spätheimkehrende Personen gedacht, die vor dem Betreten des interngeschärften Bereiches die Internscharfung aufheben müssen.

Mit dieser Unscharfschaltung werden gleichzeitig interne akustische Signalgeber abgeschaltet.

1.4 Betrieb in Verbindung mit Funksystem "MB"

Bei Betrieb der Zentrale in Verbindung mit dem Funksystem "MB" sind nachfolgende Punkte zu beachten.

- Zwischen elektronischen Geräten wie z.B. Faxgeräte, Computer, Fernseher etc. und den Funkteilnehmern MB ist ein Abstand von min. 1 m einzuhalten. Ein Mindest-Abstand von 2 m wird empfohlen.
- Beeinträchtigung der Funk-Übertragungsqualität durch:
 - Bauliche Veränderungen, wie z.B. Errichtung von Zwischenwänden aus Stein oder auch Leichtbaumaterialien
 - Nachträglich aufgestellte Metallschränke in der Nähe von Funkteilnehmern (Abstand <2 m)
 - Platzieren von metallischen Gegenständen in unmittelbarer Nähe (Abstand <1 m) der Funkteilnehmer. (z.B. Wanduhren, Pokale, etc.)
 - Tapezieren von Metalltapeten oder metallisch beschichteten Tapeten sowie Anbringen von metallisch beschichteten Isoliermaterialien.

Alle diese Punkte könnten sich nachträglich negativ auf die Qualität der Funk-Übertragungsstrecke auswirken. Unter Umständen kann dies dazu führen, dass das Funksystem durch den Errichter neu eingemessen werden muss.

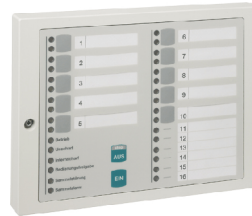
2. Die Bedienteile

Die Bedienung der Zentralen kann über die BUS-2 Bedienteile 010935*/012532/40/41/42/44/48, die BUS-2 Grafik-Bedienteile 012570/012575/012577/012577.10 sowie für die Internscharf-/Unscharf-Schaltung auch über die BUS-1 Bedienteile 010125/012900 erfolgen. (* = nicht bei 561-MB100)

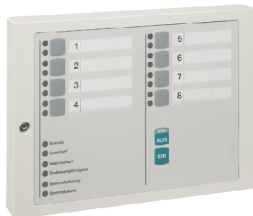
Bedien- und Anzeigemöglichkeiten der abgebildeten Bedienteile werden auf den nachfolgenden Seiten beschrieben.



Art.-Nr. 012540/012541
siehe 3.



Art.-Nr. 012544
siehe 4.



Art.-Nr. 012532
siehe 5.



Art.-Nr. 012542
siehe 6.



Art.-Nr. 012548
siehe 7.



Art.-Nr. 012577/012577.10
siehe 9.



Ausführliche Informationen zu den Bedien- und Anzeigemöglichkeiten der Grafik-Bedienteile 012570, 012575 und 012577/012577.10 entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des jeweiligen Bedienteils.



Die nachfolgenden Beschreibungen erfolgen an Beispielen für Zentralen mit mehreren Bereichen. Die Anzeigen für die MB12 als Einbereichs-Zentrale gelten hierzu analog. Hinweise auf bereichsübergreifende Anzeigen oder Bedienungen gelten nicht für diese Zentrale.

3. Bedienteil 012540/012541

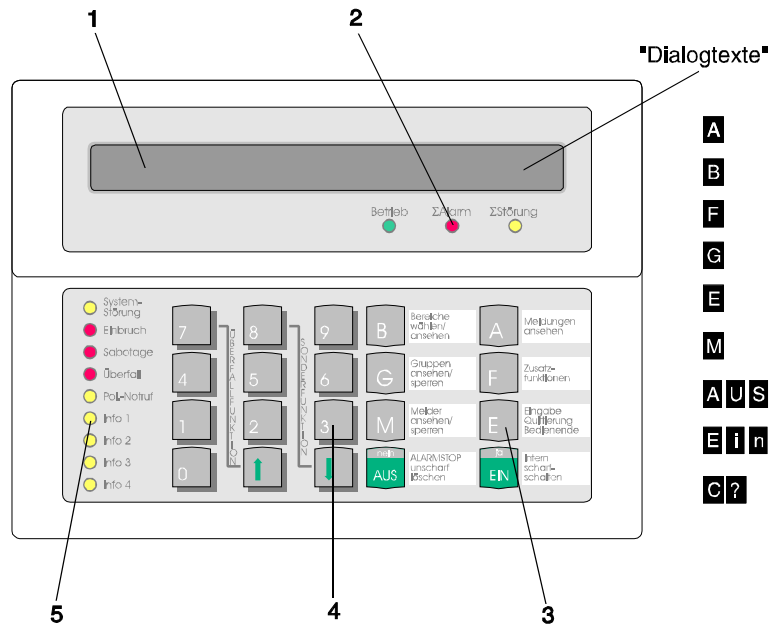


Abb. Bedienteil 012540/012541

- 1 = LC-Display**, für Klartextanzeige, bei Bedienung und Alarm hinterleuchtet. Bedienerführung und Meldungen erfolgen durch Klartextangaben.

⚡ = Symbol für Scharfschaltmöglichkeit intern und extern

* = Symbol für Scharfschaltmöglichkeit nur intern

↑ = Hinweis, dass weitere Meldungen etc. vorhanden, und über Pfeiltaste abrufbar sind

↓ = Hinweis, dass weitere Meldungen etc. vorhanden, und über Pfeiltaste abrufbar sind

Dialogtexte siehe Beschreibung der Funktionstasten

2 = LED-Anzeigen

- | | | |
|-----------|---|---|
| Betrieb | → | Betriebsspannung vorhanden. Anzeige erfolgt für das Bedienteil. |
| Σ Alarm | → | Ausgelöste Alarmer durch Alarmmelder oder Sabotageangriffe, werden hier angezeigt: Blinkend bei Sabotagealarm. |
| Σ Störung | → | blinkend = Netzausfall
Dauersignal = Akkustörung*
= Störung innerhalb von Anlagenteilen*
= Nach einmaliger Externsperrung einer Meldergruppe
= Anlage im Programmiermodus*
= Übertragungsgerät unscharf*
= Störung Fernsprechleitung*
= X.31-Zugang gestört*
= GSM-Störung*
= Drucker-Störung*
= Fehler Sperrelement
= Schnittstelle Zentrale → Übertragungsgerät gestört*
= IP-Störung zur Notruf-Service-Leitstelle (NSL)*
= Funk Fremdsignal >10 Sek.
= Funk Verfügbarkeit <98%
= Funkteilnehmer Batterie-Störung
= Funkteilnehmer Netz-/Akkustörung
= Teilnehmer-Update BUS-2* |

* = Anzeige erfolgt bereichsübergreifend.

3 = Funktionstasten

- A = Meldungen ansehen.** In der Anzeige erscheint Meldung mit Klartextinformationen für Bediener.
- B = Bereiche wählen/ansehen.** Taste zur Einleitung und Bestätigung eines Bereichswechsels, sowie zum Ansehen von Zustands-Informationen eines Bereiches.
- F = Zusatzfunktionen.** Bewirkt Sprung in die Ebene der Zusatzfunktionen.
- G = Gruppen ansehen/sperrern.** Bewirkt Sprung zu den Gruppenfunktionen "ansehen" und "sperrern".
- E = Eingabe Quittierung - Bedienende.** Mit dieser Taste werden Eingaben (auch Codeeingaben) quittiert, und kann die Bedienung beendet werden.
- M = Melder ansehen/sperrern.** Bewirkt Sprung auf die Melderfunktionen "ansehen" und "sperrern". Außerdem erfolgt detaillierte Meldung mit Klartextinformationen für Errichter.
- AUS (nein)**
- zum internunscharf Schalten
 - zum Ausstieg aus einer Bedienebene in die darüberliegende
 - zum Löschen eines Berechtigungscode
 - zum Stoppen von Summersignal durch Störungen, Alarmer oder Erinnerungssignal
- EIN (ja)**
- zum internscharf-Schalten
 - zum Einstieg in eine tiefere Programmierenebene
- C?**
- (keine spezielle Taste) Aufforderung zur Eingabe eines Ziffern-Codes

4 = Zifferntasten 0 bis 9

- zur Eingabe des Berechtigungscode
- zur direkten Eingabe einer Funktionsnummer
- zur Auswahl von z.B. Meldergruppen, Teilnehmernummer etc. innerhalb einer Funktion
- allgemein zur Eingabe numerischer Werte

Pfeiltasten ↑ ↓

- zur Auswahl einer Funktion innerhalb der Hauptfunktionsebene
- zum Durchblättern der Kriterien innerhalb einer Unterfunktionsebene
- zum Durchblättern von Störungen und Alarmen
- zum Durchblättern des Alarmspeichers nach einem Alarm
- zum Wechseln des Bereiches

5 = LED-Anzeigen

- Systemstörung** → Hauptprozessor arbeitet nicht ordnungsgemäß.
Anzeige erfolgt bereichsübergreifend.
- Einbruch** → Anzeige erfolgt nach einem ausgelösten Hauptalarm einer Einbruch-meldergruppe bis zum Löschen. Kann je nach Programmierung bereichs-übergreifend oder als Einbereichsanzeige dienen.
- Sabotage** → Bereichsübergreifende Anzeige bei Sabotageauslösung durch
- * Sabotage des Bussystems
 - * Überwachung eines Alarmgebers
- Bereichsbezogene Anzeige bei Sabotageauslösung durch
- * Sabotagemeldergruppe
- Je nach Programmierung ist Löschung durch Errichter oder Betreiber möglich.

- | | | |
|-------------------|---|--|
| Überfall | → | Anzeige nach Überfallauslösung durch Überfallmelder.
Bei Überfallmeldergruppen mit Anzeigeverzögerung erfolgt Anzeige erst nach der Anzeigeverzögerungszeit.
Je nach Programmierung ist Löschung durch Errichter oder Betreiber möglich. |
| Pol.-Notruf | → | Bereichsübergreifende Anzeige nach einem ausgelösten Hauptalarm bis zum Löschen. Löschung erfolgt durch Errichter. |
| Info 1 bis Info 4 | → | Freiprogrammierbare Anzeigen. Beliebige Anlagenzustände können hier angezeigt werden. |
-
- Summer, aktiv bei:
- Laufender Einschaltverzögerung
 - Internalarm (zeitbegrenzt)
 - Sabotagealarm oder Störung bis zum manuellen Stop
 - Nach dem Externscharfschalten (3 s)
 - Beim Löschen, Gehtest Ein/Aus (1 s)
 - Tastenbetätigung (ca. 200 ms)
 - Unterbrochener Ton beim Scharf- und Unscharfschalten mit Schleusenfunktion.
 - Erinnerungssignal nach Alarm und Extern-Unscharfschaltung
 - Störungen (nicht bei X.31-Zugang gestört)



Bei Programmierung "Anzeige mit Code" sind die Anzeigen auch im unscharfen Zustand dunkelgesteuert und werden nur durch Bedienungsfreigabe für die Dauer der eingestellten Bedienzeit aktiviert. Die Anzeigen Info 1 bis Info 4 unterliegen nicht der Dunkelsteuerung.

Erfolgt während der Bedienung für die Dauer der programmierten Bedienzeit (10 Sekunden bis 4 Minuten 14 Sekunden) keine Tastenbetätigung, wird die Funktion automatisch abgebrochen und es erscheint im Display Datum, Wochentag und Uhrzeit bzw. Bereichsübersicht, und die Displaybeleuchtung geht aus. Die Bedienzeit kann durch Errichter eingestellt werden.

3.1 Funktionsbeschreibung

Die komplette Bedienung basiert auf folgenden Bedienphilosophien:

- * **Standardbedienung (häufige Bedienvorgänge)** → **Bedienung erfolgt dialoggeführt**
- * **Weitergehende Bedienung** → **über aufrufbare Funktionen**

Für die Standardbedienung zeigt das Display des Bedienteils die momentan freigegebenen Taster bzw. Eingabemöglichkeiten invers dargestellt an. (Siehe Abbildung unter 3.)

Durch Drücken einer Taste wird die entsprechende Funktion - angegeben auf Front oder Display des Bedienteils ausgeführt. Innerhalb einer Funktion können wiederum weitere Funktionen möglich sein. Diese werden dann ebenfalls durch einen invers dargestellten Buchstaben, im Display sichtbar.

Die weitergehenden Bedienfunktionen können über Taste "F", wenn im Display angezeigt, aufgerufen werden. Diese weitergehenden Funktionen sind auf 3 Berechtigungsebenen verteilt, und durch eine Funktionsnummer eindeutig gekennzeichnet. Wenn die entsprechende Berechtigung (Codeeingabe) vorhanden ist, kann durch Anwahl einer Funktionsnummer eine gewünschte Funktion ausgewählt werden.

Die parallele Bedienung eines Bereiches von mehreren Bedienteilen ist nicht möglich. Sollte der Fall eintreten wird durch eine Meldung im entsprechenden Display hingewiesen:

Bedienung gesperrt Ursache:
BUS2 ST1 TLN 4 Bedienteil

Das Bedienteil kann je nach Anwendung wie folgt programmiert werden:

- * **für einen Bereich; Bedienung mit Codeeingabe; Anzeige mit Codeeingabe;**
- * **für einen Bereich; Bedienung mit Codeeingabe; Anzeige ohne Codeeingabe;**
- * **für einen Bereich; Bedienung ohne Codeeingabe; Anzeige ohne Codeeingabe;**
- * **für mehrere Bereiche; Bedienung mit Codeeingabe; Anzeige mit Codeeingabe;**
- * **für mehrere Bereiche; Bedienung mit Codeeingabe; Anzeige ohne Codeeingabe;**
- * **für mehrere Bereiche; Bedienung ohne Codeeingabe; Anzeigen ohne Codeeingabe;**

Abhängig von der Programmierung ändern sich die Bedienmöglichkeiten und der Display-Text im Grundzustand der Anlage.

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Displayanzeigen und Bedienmöglichkeiten dargestellt. Es handelt sich dabei um Beispiele, die analog auch auf andere Anlagenzustände übertragbar sind.

3.2 Bedienteil für 1 Hauptbereich mit Codeeingabe, Anzeige mit Code

Ist das Bedienteil für 1 Bereich programmiert, beziehen sich alle Anzeigen auf den Zustand des Hauptbereiches. Codes wirken nur auf diesen einen Hauptbereich.

Die Angabe "Anzeige mit Code" bewirkt neben der Dunkelsteuerung der LED auch, dass im Display nur Datum und Uhrzeit steht.

Montag 07.11.11 09:02

Um auf die Standardbedienoberfläche mit Dialogtexten zu gelangen, muss zuvor ein Code eingegeben werden. Näheres unter 3.10

3.3 Bedienteil für 1 Hauptbereich mit Codeeingabe, Anzeige ohne Code

Die Angabe "Anzeige ohne Code" bewirkt, dass die LED-Anzeigen nicht dunkelgesteuert werden und im Display die Bedienoberfläche mit Dialogtexten steht.

B1/00 UNSCHARF Bereich 1/00		C? A B
---	---	---------------

Die im Display invers dargestellten Buchstaben zeigen die momentan freigegebenen Funktionen bzw. Eingabemöglichkeiten an.

C? = Codeeingabe für weiterführende Bedienung erforderlich

A = Ansehen der Meldungen

1 = aller Meldungen

2 = Meldungen, die eine Externschärfung verhindern

3 = Meldungen, die eine Internschärfung verhindern

4 = Störungen

E = Rücksprung/Bedienende

B = Bereich wählen (nur sinnvoll bei vorhandenem Unterbereich)

B = Bereichwahl quittieren

(Bei Eingabe einer Hauptbereichsziffer erscheint "Kein gültiger Bereich")

E = Rücksprung/Bedienende

3.4 Bedienteil für 1 Hauptbereich ohne Codeeingabe, Anzeige ohne Code

Ohne Bediencode kann sofort internscharf geschaltet und es können die Zusatzfunktionen bis Funktion 207 aufgerufen werden.

B1/00	UNSCHARF	* Ein F G A B
Bereich 1/00		

Ein = Internscharf-Schaltung - evtl. mit Einschaltverzögerung

Aus = Unscharf-Schaltung

A = Meldungen ansehen

1 = aller Meldungen

2 = Meldungen, die eine Externschärfung verhindern

3 = Meldungen, die eine Internschärfung verhindern

4 = Störungen

E = Rücksprung/Bedienende

B = Bereich wählen durch Eingabe der Ziffer 1 bis 4

B = Bereichwahl quittieren

E = Rücksprung/Bedienende

E = Rücksprung/Bedienende

F = Sprung auf Funktion 201 der Funktionsebene.

↑↓ = Auswahl einer anderen Funktionsnummer (102 bis 208 ist möglich)

Ein = Funktion aktivieren

Aus = Funktionsebene verlassen

G = Gruppenfunktionen aufrufen. Anzahl gesperrter Gruppen wird angezeigt.

1 = Gruppen sperren

2 = Gesperrte Gruppen ansehen

F = Funktion 104 "Gesperrte Gruppen drucken"

E = Rücksprung/Bedienende

A = Meldungen ansehen

1 = aller Meldungen

2 = Meldungen, die eine Externschärfung verhindern

3 = Meldungen, die eine Internschärfung verhindern

4 = Störungen

E = Rücksprung/Bedienende

B = Bereich wählen durch Eingabe der entsprechenden Bereichsziffer(n)

B = Bereichwahl quittieren

E = Rücksprung/Bedienende

3.5 Bedienteil für mehrere Bereiche mit Codeeingabe, Anzeige mit Code

Ist ein Bedienteil für mehrere Bereiche programmiert, signalisieren folgende Anzeigen bereichsübergreifend:

- * LED Σ Alarm
- * LED Σ Störung
- * LED Systemstörung
- * LED Einbruch
- * LED Sabotage
- * LED Überfall
- * LED Pol.-Notruf

Die Angabe "Anzeige mit Code" bewirkt neben der Dunkelsteuerung der LED auch, dass im Display nur Datum und Uhrzeit steht.

Montag 07.11.11 09:02

Um auf die Standardbedienoberfläche mit Dialogtexten zu gelangen, muss zuvor ein Code eingegeben werden. Näheres unter 3.10

3.6 Bedienteil für mehrere Bereiche mit Codeeingabe, Anzeige ohne Code

Die Angabe "Anzeige ohne Code" bewirkt, dass die LED-Anzeigen nicht dunkelgesteuert werden und im Display die Bedienoberfläche mit Dialogtexten steht.

BEREICH 1 2 ↓ ↑ ZUSTAND *US *US	C ? A E
--	--------------------------

Die im Display invers dargestellten Buchstaben zeigen die momentan freigegebenen Funktionen bzw. Eingabemöglichkeiten an.

- ↓ ↑ = Auswahl des zu bedienenden Bereiches
- US** = Unscharf Zustand - Scharfschaltung nicht möglich
- *US** = Unscharf Zustand - Internscharfschaltung ist möglich
- ⚡US** = Unscharf Zustand - Intern- und Externscharfschaltung ist möglich
- ⚡IS** = Internscharf Zustand - Externscharfschaltung ist möglich
- ES** = Externscharf Zustand
- EV** = Einschaltverzögerung läuft momentan

Bedeutung der Dialogtext-Buchstaben siehe oben.

3.7 Bedienteil für mehrere Bereiche ohne Codeeingabe, Anzeige ohne Code

Die Angabe "Bedienung ohne Code" bewirkt, dass unmittelbar internscharf geschaltet werden kann, im Display die Bedienoberfläche mit Dialogtexten steht und dass die LED-Anzeigen nicht dunkelgesteuert werden.

BEREICH	1	2↓↑	Ein
ZUSTAND	*US	*US	A B F

Die im Display invers dargestellten Buchstaben zeigen die momentan freigegebenen Funktionen bzw. Eingabemöglichkeiten an.

- ↓↑ = Auswahl des zu bedienenden Bereiches
- US** = Unscharf Zustand - Scharfschaltung nicht möglich
- *US** = Unscharf Zustand - Internscharfschaltung ist möglich
- ⚡**US** = Unscharf Zustand - Intern- und Externscharfschaltung ist möglich
- ⚡**IS** = Internscharf Zustand - Externscharfschaltung ist möglich
- ES** = Externscharf Zustand
- EV** = Einschaltverzögerung läuft momentan

Ein = Internschärfung des gewählten Bereiches

A = Meldungen ansehen

Ein = Internschärfung des gewählten Bereiches

F = Aufruf der Zusatzfunktionen

G = Sprung zu den Gruppenfunktionen

A = Meldungen ansehen

1 = aller Meldungen

2 = Meldungen, die eine Externschärfung verhindern

3 = Meldungen, die eine Internschärfung verhindern

4 = Störungen

E = Rücksprung/Bedienende

B = Bereich wählen durch Eingabe der entsprechenden Bereichsziffer(n)

B = Bereichwahl quittieren

E = Rücksprung/Bedienende

E = Rücksprung/Bedienende

B = Bereich wählen durch Eingabe der entsprechenden Bereichsziffer(n)

B = Bereichwahl quittieren

E = Rücksprung/Bedienende

F = Aufruf der Zusatzfunktionen

3.8 Bedienung beenden

Die Bedienung kann aus jeder Ebene durch Betätigung der Taste "E" beendet werden, (evtl. mehrfach betätigen). Mit dem Verlassen der Bedienung erlischt die Displaybeleuchtung.

Erfolgt für die Dauer der eingestellten Bedienzeit keine Eingabe, wird automatisch nach Ablauf dieser Zeit die Bedienberechtigung abgebrochen.

Im Display erscheint wieder, abhängig von der Programmierung des Bedienteils, der Grundzustand der Anlage. (Siehe 3.2 ff.)

3.9 Bedienbeispiele

In diesem Abschnitt wird an Hand häufig benötigter Funktionen aufgezeigt, wie diese aufgerufen werden bzw. welche Bedienvorgänge am Bedienteil hierzu erforderlich sind.

Um eine möglichst einheitliche Ausgangsbasis für die in der Praxis vorkommenden Anlagenspezifikationen zu erhalten, gehen wir bei den Beispielen davon aus, dass ein eventueller Code bereits eingegeben wurde, bzw. dass Bedienteile ohne Code verwendet werden. Ferner gehen wir bei den Beispielen von Anlagen mit mehreren Bereichen aus.

Dieser Zustand entspricht dem Ausgangszustand wie unter 3.7 erläutert. Bei Übertragung auf Einbereichsanlagen entfällt praktisch die Auswahl des zu bedienenden Bereiches.



Aus satztechnischen Gründen, kann das Symbol für die Externscharf-Schaltbereitschaft, im Display "☞", in den Beispieltexten nicht als solches dargestellt werden.

Anstelle des Symbols wird folgendes Zeichen verwendet "↑".

3.9.1 Summer "Störungen" abschalten

Mit Taste "**AUS**" kann der Summer abgeschaltet werden.

Auftretende Störungen und Internalarme sowie das Erinnerungssignal nach einem Hauptalarm werden u.a durch ein Summersignal akustisch angezeigt.

3.9.2 Meldungen ansehen

3.9.2.1 Störungen ansehen

Störungen können unter dem Oberbegriff "**Meldungen ansehen**", mit Hilfe der Taste "**A**" angesehen werden. Die Intern-Scharfschaltung ist auch bei einer Störung weiterhin möglich. Nach der Beseitigung der Störung z.B. wiederkehrende Netzspannung, erlischt Störungs-LED und Externscharfschaltung ist möglich. Wurde die Störung durch ein Sperrelement ausgelöst, ist aber physikalisch behoben, so kann trotz anstehender Störungsanzeige scharfgeschaltet werden. Mit der Scharfschaltung wird die Störung automatisch gelöscht.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →
Akku-Störung

BEREICH	1	2↑↑	Ein
ZUSTAND	*US	*US	A B F

A →

B1/00 ↑ UNSCHARF	Ein F G A B E
kundenspezifischer Text	

A →

B1	Meldungen ansehen	alle=1	E
ext-scharf?=2		Störung=4	

Je nachdem, welche Art(en) von Störungen vorliegen erscheinen im Display bis zu 4 Wahlmöglichkeiten. Liegt z.B. keine Systemstörung an, erscheint "Störung=4" nicht.

4 →

STÖRUNG?	B1	Σ 1 MELDUNGEN	A E
kundenspezifischer Text			

A →

STÖRUNG?	F E
Akku-Störung	

Über mehrfache Betätigung der Taste "**E**", kann zur Ausgangsposition zurückgesprungen werden.

3.9.2.2 Meldungen ansehen "IDENT-KEY Wechselcode ungültig"

MB24 MB48 MB100

Grundvoraussetzung, dass diese Meldung innerhalb des Systems erscheinen kann ist, dass die IK3-Bedienteile mit Wechselcode-Unterstützung betrieben werden. Die Meldung "IDENT-KEY Wechselcode ungültig" kann erscheinen, wenn versucht wird mit einem manipulierten Ident-Datenträger (z.B. kopierte ID-Karte) Zutrittskontroll- oder Schaltvorgänge an einem IK3-Bedienteil vorzunehmen.

Durch einen ungültigen Wechselcode kann es dazu kommen, dass der entsprechende angelegte Ident-Datenträger innerhalb des Systems für ungültig erklärt wird. Dieser Vorgang verursacht keine Störung und ist nur über "Meldungen ansehen → alle=1" ersichtlich. Zur erneuten Berechtigung des gesperrten Datenträgers, muss der Datenträger in "Funktion 308 → Datenträgercodes programmieren" aufgerufen und erneut über EIN bestätigt werden.

3.9.3 Meldergruppen ansehen, die eine Externscharf-Schaltung verhindern

Meldungen von Meldergruppen können unter dem Oberbegriff "Meldungen ansehen", mit Hilfe der Taste "A" angesehen werden.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →
Ausgelöste Gruppen im Bereich 1

BEREICH	1	2↑↑	
ZUSTAND	US	*US	A B F

A →

B1/00 ↑ UNSCHARF	F G A B E
kundenspezifischer Text	

A →

B1	Meldungen ansehen	alle=1	E
ext-scharf?=2	int-scharf?=3		

2 →

EXT-SCHARF? B1	Σ 2 MELDUNGEN	A E
kundenspezifischer Text		

A →

EXT-SCHARF? ↑ G01	M F E
kundenspezifischer Text	

Der nach oben gerichtete Pfeil im Display deutet darauf hin, dass weitere Meldungen anstehen. Mit Taste "↑" können die Meldungen abgerufen werden.

EXT-SCHARF? ↑ G02	M F E
kundenspezifischer Text	

Weitergehende Informationen bezüglich Anschlussart, Teilnehmeradresse etc. können über Taste "M" = Melder ansehen, angezeigt werden. Siehe hierzu auch 3.9.10.

M →

ANSCHLUSS	F E
BUS1 ST1 TLN2	kundenspezifischer Text

Mit Taste "↑" können alle Meldungen einzeln durchgesehen werden. Anschließend erscheint wieder Display mit Gruppenmeldungen.

Über mehrfache Betätigung der Taste "E", kann zur Ausgangsposition zurückgesprungen werden.

3.9.4 Internscharf schalten

Internscharf-Schaltung erfolgt mit Taste **"Ein"**.

Internscharf-Schaltung eines Bereiches ist nur möglich, wenn Scharfschaltbereitschaft für diesen Bereich vorhanden ist und angezeigt wird.

⏏ = Externscharf- und Internscharf-Schaltung ist möglich.

* = Nur Internscharf-Schaltung ist möglich.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

Bereich 1 ist unscharf, keine Störungen

BEREICH	<u>1</u>	2↓↑	Ein
ZUSTAND	⏏US	US	A B F

EIN

→

BEREICH	<u>1</u>	2↓↑	AUS
ZUSTAND	⏏EV	US	A B

Nach abgelaufener Einschaltverzögerungszeit wird Bereich internscharf. Während der Verzögerungszeit ertönt Summersignal. Treten während der Verzögerungszeit Gruppenauslösungen auf, wird die Verzögerungszeit neu gestartet.

BEREICH	<u>1</u>	2↓↑	AUS
ZUSTAND	⏏IS	US	A B

Wenn keine Störungen vorliegen, kann aus diesem Zustand heraus auch externscharf geschaltet werden. Angezeigt durch **"⏏IS"**.

3.9.5 Internunscharf schalten

Internunscharf-Schaltung erfolgt über Taste **"AUS"**.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

Bereich 1 ist internscharf, kein Alarm etc.

BEREICH	<u>1</u>	2↓↑	AUS
ZUSTAND	⏏IS	US	A B

AUS

→

BEREICH	<u>1</u>	2↓↑	Ein
ZUSTAND	⏏US	US	A B F

Aus diesem Zustand kann, wenn keine Störungen auftreten, jederzeit wieder internscharf oder externscharf geschaltet werden. Erkennbar an dem Symbol **"⏏"**.

3.9.6 Scharf-/unscharfschalten eines Unterbereichs

Über diese Funktion können Unterbereiche innerhalb eines Hauptbereiches scharf und unscharf geschaltet werden. Für diese Art der Scharf- bzw. Unscharfschaltung gelten die gleichen Konventionen wie für die Externscharfschaltung eines Hauptbereiches. D. h., ein Unterbereich kann nur scharf geschaltet werden, wenn sich der ihm untergeordnete Unterbereich bereits im scharfen Zustand befindet. Ebenso ist eine Scharfschaltung nur möglich, wenn für diesen Unterbereich die Zwangsläufigkeit erfüllt ist.

Beispiel:

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →
Bereich 2 ist unscharf, keine Störungen

BEREICH	1	<u>2</u> ↓↑	Ein
Zustand	¶US	*US	A B F

B →

Bereich wählen:	<u>2</u> /00	mit B quitt.	E
Bereich 2/00			

Hauptbereich über Zifferntasten →
auswählen und mit Taste "B"
bestätigen.

Bereich wählen:	2/ <u>0</u> 0	mit B quitt.	E
-----------------	---------------	--------------	---

Unterbereich über Zifferntasten →
auswählen und mit Taste "B"
bestätigen

B2/03↓	UNSCHARF	Ein F G A B E
Bereich <u>2</u> /03		

Ein →

B2/03	SCHARF	AUS F G A B E
Bereich 2/03		

Der Unterbereich 3 des Hauptbereiches 2 befindet sich nun im scharfen Zustand.

Soll ein "scharfer" Unterbereich unscharf geschaltet werden, so kann dies erst erfolgen, wenn sich der ihm übergeordnete Unterbereich bereits im Unscharf-Zustand befindet.

3.9.7 Meldergruppen löschen nach Alarm

Die Funktion dient zur Rücksetzung speichernder Melder nach einem Einbruch- oder Überfallalarm.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →
Alarm im Bereich 1

BEREICH	<u>1</u>	2↑↑	AUS
ZUSTAND	ALA	US	A B

Die LED "**ΣAlarm**" und "**Einbruch**" leuchtet.
"AUS" im Display deutet darauf hin, dass der Bereich internscharf geschaltet ist. Um die Meldergruppe löschen zu können, muss zunächst über Taste "AUS" unscharf geschaltet werden.

AUS →

BEREICH	<u>1</u>	2↑↑	E
ZUSTAND	ALA	US	A B F

A →

01 ↓↑B1	ALARM	UNSCHARF	AUS A B F E
kundenspezifischer Text			

AUS →

ALARM löschen	B1/00?	JA=Ein	NEIN=AUS
kundenspezifischer Text			

Ein →

B1/00 ↑	UNSCHARF	F G A B E
kundenspezifischer Text		

Die LEDs "**ΣAlarm**" und "**Einbruch**" sind dunkel. Summer ertönt kurzzeitig.

E →

BEREICH	<u>1</u>	2↑↑	Ein
ZUSTAND	US	US	A B F



Technik-Meldergruppen können nur über F:208 oder Bedienteil 012532 bzw. 012544 gelöscht werden.

3.9.8 Sabotagemeldungen löschen

Meldungen von Sabotagemeldergruppen sind nur löscher, wenn die Programmierung durch den Errichter dies vorsieht.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →
Sabotage-Alarm im Bereich 1

BEREICH	<u>1</u>	2↑↑	AUS
ZUSTAND	ALA	US	A B

Die LED "**ΣAlarm**" und "**Sabotage**" leuchtet. Summer ertönt permanent. "**AUS**" im Display deutet darauf hin, dass der Bereich internscharf geschaltet ist. Um die Sabotagemeldung löschen zu können, muss zunächst über Taste "**AUS**" unscharf geschaltet werden kann. Gleichzeitig verstummt Summersignal.

AUS →

BEREICH	<u>1</u>	2↑↑	E
ZUSTAND	ALA	US	A B F

Codeeingabe 6-stellig →

09.11.11	Code eingeben	*****
14:25	quittieren=E	

Die Funktion F:306 zur Löschung eines Sabotage-Alarmes, ist auf Ebene 3, und daher nur über einen 6-stelligen Code erreichbar. Eingegebenen Code mit "**E**" quittieren. Erfolgt innerhalb von ca. 8 Sekunden keine Quittierung, wird der Vorgang abgebrochen.

F →

F:300	Extern sperren/entsperren
	↑↓ Ein AUS

Aus dieser Position kann über Taste ↑ oder direkte Zifferneingabe gefolgt von Taste "**Ein**", Funktion 306 gewählt werden.

F:306 SabotageMG überw. löschen
↑↓ Ein AUS

Ein →

ALARM löschen B1/00?	JA=Ein	NEIN=AUS
kundenspezifischer Text		

Ein →

F:306 SabotageMG überw. löschen
↑↓ Ein AUS

Die Löschung wird durch Summersignal akustisch, und durch Dunkelsteuerung der LEDs "**Sabotage**" und "**ΣAlarm**" optisch angezeigt.

3.9.9 Meldergruppen sperren

Die Funktion gestattet es, bei Anwesenheitssicherung (Internscharf-Schaltung) Einbruchmeldergruppen auszuschalten - z.B. Raumüberwachung durch Bewegungsmelder.

Bei Externscharf-Schaltung wird die Sperrung aufgehoben. Nach der Externunscharf-Schaltung ist die Sperrung wieder vorhanden.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →
Bereich 1 unscharf

BEREICH	<u>1</u>	2↑↑	Ein
ZUSTAND	¶US	¶US	A B F

Die LED "ΣAlarm" und "Einbruch" leuchtet.

B →

Bereich wählen:	<u>1</u> /00 ↑	mit B quitt.	E
kundenspezifischer Text			

Über "↑" oder direkt über Zifferntasten Bereich wählen.

B →

B1/00 ↑	UNSCHARF	¶ Ein F G A B E
kundenspezifischer Text		

G →

B1 GRUPPEN:	Σ00 = GESPERRT
sperren=1	gesperzte ansehen=2 F E

Neben der Möglichkeit Gruppen zu sperren, können hier auch über Ziffer 2, gesperrte Gruppen angesehen werden.

1 →

SPERREN G01↑	Ein G E
kundenspezifischer Text	

Mit "↑" bzw. "↓" Taste kann gewünschte Gruppe gewählt werden.

Ein →

SPERREN G01↑	GESPERRT	AUS G E
kundenspezifischer Text		

Über Taste "**AUS**" können Gruppen entsperrt werden.

Über mehrfache Betätigung der Taste "**E**", kann zur Ausgangsposition zurückgesprungen werden.

3.9.10 Meldungen und Ereignisse von Funkteilnehmern

Falls das Einbruchmeldesystem mit dem MB-Funksystem ausgestattet ist, werden Meldungen und Ereignisse des RF BUS-2 Kopplers, sowie der Funkteilnehmer RF 4I/O Modul und Viewguard RF, gleich wie bei den konventionellen Meldern angezeigt. Batteriestörungen und Störungen, welche den Übertragungsweg Funk betreffen, können hier identifiziert werden.

Die Meldung "Funkmelder Batteriestörung" wird ebenfalls von den Funkteilnehmern DLC - Digitaler Schließzylinder Online und DLF - Elektronischer Beschlag Online ausgegeben. **(DLC und DLF nicht bei MB12)**

Die Meldungen können über Taste "A" (Meldungen ansehen) und Taste "M" (Melder ansehen) angezeigt werden. (siehe hierzu auch 3.9.3)



Für die nachfolgenden Beschreibungen wird davon ausgegangen, dass Sie sich bereits im Menü "Meldungen ansehen" befinden.

Die einzelnen Kriterien (Alarm/Sabotage) werden im Display folgendermaßen angezeigt:

Viewguard PIR RF

Alarm Bewegung

Temperaturalarm

Abreißsicherung/Deckelkontakt

Funkunterbrechung

Anzeige auf dem Display des Bedienteils (Beispiel)

- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /1 Viewguard RF
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /3 Viewguard RF
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /A Viewguard RF
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /U Viewguard RF

RF 4I/O Modul

Eingang 1 ausgelöst

Eingang 2 ausgelöst

Eingang 3 ausgelöst

Eingang 4 ausgelöst

Abreißsicherung/Deckelkontakt

Deckelkontakt externes Netzteil

Funkunterbrechung

Anzeige auf dem Display des Bedienteils (Beispiel)

- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /1 RF 4I/O Modul
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /2 RF 4I/O Modul
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /3 RF 4I/O Modul
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /4 RF 4I/O Modul
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /A RF 4I/O Modul
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /K RF 4I/O Modul
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /U RF 4I/O Modul

RF Rauchmeldersockel

Brandalarm

Rauchmelder verschmutzt

Rauchmelder falscher Typ

Rauchmelder fehlt

Funkunterbrechung

Anzeige auf dem Display des Bedienteils (Beispiel)

- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /1 RF-RM-Sockel
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /2 RF-RM-Sockel
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /3 RF-RM-Sockel
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /F RF-RM-Sockel
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /U RF-RM-Sockel

RF-Handsender

Überfall-Auslösung

Deckelkontakt

Anzeige auf dem Display des Bedienteils (Beispiel)

- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /1 RF-Handsender
- BUS2 ST1 TLN1 Unikatsnr. /K RF-Handsender

3.9.10.1 Batterieüberwachung - Funkmelder Batteriewarnung

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

MELDUNG?	M F E
Funkmelder-Batteriewarnung	

Die LED "**ΣStörung**" leuchtet.

M →

MELDUNG?	A E
<i>kundenspezifischer Teilnehmer-Text</i>	

A →

MELDUNG?	M E
BUS2 ST1 TLN <i>Unikatsnummer</i> RF 4I/O Modul	

Es erfolgt die Anzeige der Unikatsnummer des Funkteilnehmers welcher die Funkmelder-Batteriewarnung ausgelöst hat.



Gemäß den geltenden VdS-Vorschriften muss eine Batterie-Restlebensdauer von maximal 3 Monaten eine entsprechende Warnmeldung an der Einbruchmelderzentrale auslösen. Falls die "Funkmelder-Batteriewarnung" erscheint, kann das System zunächst nicht mehr scharf geschaltet werden.



Als Betreiber der Anlage haben Sie die Möglichkeit, die Batterie-Warmmeldung durch Ausführen der Funktion F:201 zu quittieren. Anschließend kann der Hauptbereich 10 Minuten lang extern scharf bzw. Der Unterbereich 10 Minuten lang scharf geschaltet werden. Informieren Sie Ihren Errichter über den bevorstehenden Batteriewechsel.

Mit Auftreten dieser "Batterie-Warmmeldung" wird ein 2-Monatszähler für die Errechnung bis zum Eintreffen der Meldung "Batteriestörung" gestartet. Nur innerhalb dieser Zeitspanne kann eine Batterie-Warmmeldung so oft als notwendig gelöscht und das System scharfgeschaltet werden.

3.9.10.2 Batterieüberwachung - Funkmelder Batteriestörung

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

MELDUNG?	M F E
Funkmelder-Batteriestörung	

Die LED "**ΣStörung**" leuchtet, gleichzeitig wird der Summer aktiviert.

M →

MELDUNG?	A E
<i>kundenspezifischer Teilnehmer-Text</i>	

A →

MELDUNG?	M E
BUS2 ST1 TLN <i>Unikatsnummer</i> RF 4I/O Modul	

Es erfolgt die Anzeige der Unikatsnummer des Funkteilnehmers welcher die Funkmelder-Batteriestörung ausgelöst hat.

Nach Auftreten der Meldung "Funkmelder-Batteriestörung" besitzt die Batterie im entsprechenden Melder nur noch eine Restbetriebsdauer von ca. 1 Monat.



Das System kann in diesem Zustand nicht mehr scharf geschaltet werden. Es muss zwangsläufig die Batterie ausgetauscht werden.

3.9.10.3 Funkteilnehmer Batteriewechsel

Durch das Öffnen des Deckels am Funkteilnehmer beim Batteriewechsel wird automatisch eine Sabotagemeldung ausgelöst. Diese Sabotagemeldungen sind anschließend über Funktion 306 zu löschen.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

```
01 ↓↑ Gxxx SABOTAGE-VORALARM      A M F E
kundenspez. Text Eingang 1 / 4I/O Modul
```

Die LED " Σ Alarm" blinkt.

M →

```
01 ↓↑ MELDER ALARM Datum:Zeit      A F E
kundenspezifischer Text RF BUS-2 Koppler
```

A →

```
01 ↓↑ MELDER ALARM Datum:Zeit      A F E
BUS2 ST1 TLN Unikatsnummer RF 4I/O Modul
```

Nach Batteriewechsel erfolgt durch das Schließen des Gehäuses am Funkteilnehmer eine entsprechende Batterie OK-Meldung dieses Melders an der Zentrale. Die noch gespeicherte "Batteriewarnung" oder "Batteriestörung" kann anschließend über Funktion 306 gelöscht werden.

3.9.10.4 Fremdsignalerkennung



Gemäß den geltenden VdS-Vorschriften muss ein Fremdfunksignal mit einer Dauer von mehr als 10 Sekunden vom Funksystem erkannt werden.

Kurzzeitige Fremdsignale > 10 Sek.

Das MB-Funksystem ist in der Lage, Störungen von systemfremden Sendern zu erkennen und dies anzuzeigen. Kurzzeitige Störungen sind **ohne wesentlichen Einfluss** auf die Funktionssicherheit der Anlage!



Falls eine Funkstörung länger als 10 Sekunden ansteht, wird sofort die Meldung "Fremdsignale" ausgegeben und der Summer ertönt.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

```
MELDUNG?                               M F E
Funk-Fremdsignal 10 Sek Warnung
```

Die LED " Σ Störung" leuchtet, gleichzeitig wird der Summer aktiviert.

Das System kann zunächst nicht mehr scharf geschaltet werden. Als Betreiber der Anlage haben Sie die Möglichkeit, die Meldung "Funk-Fremdsignal 10 Sek Warnung" durch Ausführen der Funktion F:201 zu löschen, falls die Störung nicht mehr ansteht.

Fremdsignale > 30 Sek.

Falls eine Funkstörung länger als 30 Sekunden ansteht, wird sofort die LED "Fremdsignale" angesteuert und der Summer ertönt.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

MELDUNG?	M F E
Funk-Fremdsignal 30 Sek Störung	

Die LED "**ΣStörung**" leuchtet, gleichzeitig wird der Summer aktiviert.

Das System kann nach Auftreten dieser Meldung nicht mehr scharf geschaltet werden. Die Meldung "Störung Funk Fremdsignale Ein" ist für den Betreiber mittels der Funktion F306 nur löschar, wenn dies durch den Errichter programmiert wurde und die Fremdsignale nicht mehr anstehen. Der Errichter hat die Möglichkeit, die Störung "Fremdsignale" zurückzusetzen.



Befindet sich die Einbruchmelderzentrale im extern scharfen Zustand, erfolgt unverzüglich zusammen mit der Meldung "Störung Funk Fremdsignale Ein" die Aktivierung eines Sabotagealarms.

3.9.10.5 Erkennen einer Funkunterbrechung

Falls von einem Funkteilnehmer längere Zeit keine Rückmeldung empfangen wurde, wird dies als Funkunterbrechung bezeichnet. Jeder fest installierte Funkteilnehmer meldet sich zyklisch beim entsprechend zugeordneten RF BUS-2 Koppler und wird dadurch auf Vorhandensein überprüft.

Funkunterbrechung >70 Sek. bis <90 Sek.

Bei kurzzeitigen Funkunterbrechungen (>70 Sek. bis <90 Sek.) erfolgt ein Eintrag in den Ereignisspeicher der Einbruchmelderzentrale nur, falls der Parameter "Systeminformationen protokollieren" (Errichterprogrammierung) aktiviert ist. Des weiteren erfolgen keine weiteren Meldungen oder Anzeigen.

Funkunterbrechung >90 Sek.

Falls jedoch ein Funkteilnehmer länger als 90 Sekunden kein Signal mehr sendet, wird dies grundsätzlich in den Ereignisspeicher eingetragen und zusätzlich an der Zentrale angezeigt. In der Zentrale wird diese Meldung so ausgewertet, wie ein Ausfall bzw. Sabotage durch Entfernen des entsprechenden Funkteilnehmers.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition

MELDUNG?	↑ Gxxx ALARM	D F E
kundenspez. Text Eingang 1 / 4I/O Modul		

Die LED "**ΣAlarm**" blinkt, gleichzeitig wird der Summer aktiviert.

M →

MELDUNG?	Sabotage gespeichert	A E
kundenspezifischer Teilnehmer-Text		

A →

MELDUNG?	Sabotage gespeichert	M E
BUS2 ST1 TLN Unikatsnummer RF 4I/O Modul		

3.9.10.6 Verfügbarkeitsüberwachung Übertragungsweg Funk

Das Funksystem MB überprüft mittels Fremdsignalauswertung ständig die Verfügbarkeit des Übertragungsweges Funk.



Gemäß VdS-Richtlinien muss die Verfügbarkeit des Übertragungsweges Funk über einen Zeitraum der letzten 24 Stunden gemessen jeweils mehr als 98% betragen.

Verfügbarkeit des Übertragungsweges Funk verringert sich

Verringert sich die Verfügbarkeit des Übertragungsweges Funk auf unter 98% erfolgt eine Störungsmeldung an der Einbruchmelderzentrale. Falls die Meldung "Funk-Verfügbar < 98%" erscheint, kann das System nicht mehr scharf geschaltet werden.

Taste

Displaytext nach Tastenbetätigung (Beispiele)

Ausgangsposition →

Bereich 1 unscharf

MELDUNG?

Funk-Verfügbar < 98%

M E

Die LED "**ΣStörung**" leuchtet, gleichzeitig wird der Summer aktiviert.

Der Errichter hat die Möglichkeit, diese Verfügbarkeits-Überwachung zurückzusetzen. Da die Messung ständig aktiv ist, kann die Störung "Funk-Verfügbarkeit" nur zurückgesetzt werden, wenn der Verfügbarkeitswert über 98% liegt.



Bei der Erstinbetriebnahme des MB-Funksystems muss mit dieser Funktion die Verfügbarkeit des Übertragungsweges Funk über einen Zeitraum von 7 Tagen überprüft werden. Dieser Testlauf ist bei VdS zertifizierten Anlagen grundsätzlich vorgeschrieben.

Sollte innerhalb dieses Zeitraums von 7 Tagen die Verfügbarkeit < 98% liegen, so eignet sich das Objekt nicht für den Einsatz des MB-Funksystems. Der Probetrieb wird dabei für jeden angeschlossenen RF BUS-2 Koppler durchgeführt. Die Beurteilung erfolgt ebenfalls mittels dieser Meldung. Dies bedeutet, erscheint diese Meldung nach 7 Tagen während der Testinstallation nicht, ist der Probetrieb bestanden.

3.9.11 BUS-Teilnehmer ansehen

Die BUS-Melder Tür-Modul 1 und 2 (BUS-1), IK2-Schaltseinrichtung (BUS-2), IK3-Schaltseinrichtung (BUS-2), SPEKTRON 3000 (BUS-2), SCM 3000 (BUS-2) sowie Viewguard (BUS-2) bieten die Möglichkeit eine Auslösung bzw. Störung nach verschiedenen Kriterien zu unterscheiden.

Die Meldungen können über Taste "**A**" (Meldungen ansehen) und Taste "**M**" (Melder ansehen) angezeigt werden. (siehe hierzu auch 3.9.3)

Die Kriterien werden im Display folgendermaßen angezeigt:

Tür-Modul 1 und 2 (BUS-1)

Eingang 1	→	Öffnungskontakt
Eingang 2	→	Schlossfreigabe
Eingang 3	→	Riegelschaltkontakt

IDENT-KEY (IK2) Tastatur ¹

Eingang 1	→	Öffnungskontakt/Glasbruchsensor
Eingang 2	→	Riegelschaltkontakt
Eingang 3	→	Überfall

IDENT-KEY (IK2) sonstige Teilnehmer ¹

Eingang 1	→	Öffnungskontakt/Glasbruchsensor
Eingang 2	→	Riegelschaltkontakt

SPEKTRON 3000 / SCM 3000 ¹

Eingang 1	→	Bewegung erkannt
Eingang 2	→	Abdeckung erkannt
Die Abdecküberwachung des Melders wurde ausgelöst.		
Eingang 3 ²	→	Störung Selbsttest
Im Zustand "unscharf ungelöscht" wird zyklisch die korrekte Funktion des Melders überprüft. Wird eine Fehlfunktion registriert, so wird diese hier angezeigt.		
Eingang 4 ²	→	Störung Betriebsspannungsüberwachung
Im Zustand "unscharf ungelöscht" wird die Betriebsspannung des Melders auf Einhaltung der spezifischen Werte überprüft (9 V bis 15 V DC). Wird dabei eine Fehlfunktion festgestellt, wird diese über diesen Eingang angezeigt.		

Viewguard PIR / Viewguard DUAL

Eingang 1	→	Alarm Bewegung
Eingang 2	→	Alarm externe Meldergruppe
Eingang 3	→	Temperaturalarm
Eingang 4	→	Abdecküberwachung
Eingang 5	→	Störung (Selbsttest, Betriebsspannung)
Eingang 6	→	Abreißsicherung
Eingang 8	→	BUS-2 Adressierungsfehler

IDENT-KEY 3-Auswerteeinheit / ZK-Türmodul BUS-2 ¹

Eingang 1	→	Glasbruchsensor
Eingang 2	→	Riegelschaltkontakt
Eingang 3	→	Überfallcode (nur bei Bedienteil mit Tastatur)
Eingang 4	→	Öffnungskontakt
Eingang 5 ³	→	Ankerkontakt
Eingang 6 ³	→	Anwesenheitsüberwachung
Sabo Teilnehmer	→	BUS-Teilnehmer entfernt bzw. antwortet nicht
Sabo SE	→	Deckelkontakt Auswerteeinheit
Sabo Leitung	→	Eingang "Deckelkontakt" oder Bedienteil nicht vorhanden (> 20 Sekunden)

1 = Nicht bei MB12

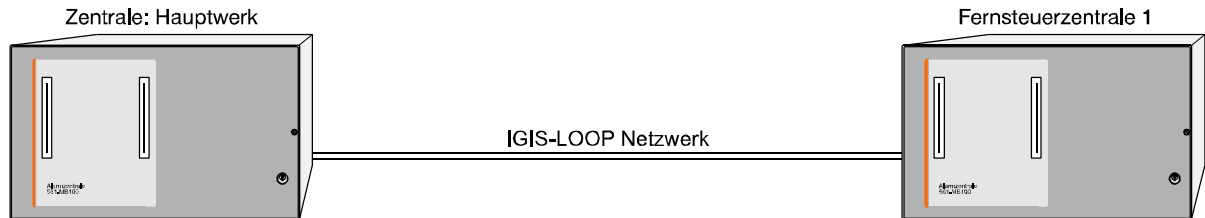
2 = Nicht bei SPEKTRON 3000

3 = Nicht bei ZK-Türmodul BUS-2



3.9.12 Fernsteuerzentralen bedienen

Ist die Zentrale in ein IGIS-LOOP Netzwerk eingebunden können bis zu 2 "Fernsteuerzentralen" fernbedient werden. Hierzu sind durch den Errichter die entsprechenden Programmierungen vorzunehmen.



Für die Umschaltung des LCD-Bedienteils auf die Fernsteuerzentrale ist folgendermaßen vorzugehen. Im Übersichtsmenü des "Hauptwerk"-Bedienteils über die Tasten "↑" oder "↓" den Bereich wechseln, bis im Display

```
Auf Zentrale "kundenspezifischer Text"
umschalten ? Ja = Ein Nein = AUS
```

erscheint. Über Taste "AUS" kann die Abfrage verlassen werden und das Display wechselt wieder zum Übersichtsmenü. Über Taste "Ein" wird eine Verbindung zur Fernsteuerzentrale aufgebaut und im Display erscheint das Übersichtsmenü der Fernsteuerzentrale.

Zum Verlassen der Fernbedienung bestehen mehrere Möglichkeiten:

- Innerhalb des Übersichtsmenü der "Fernsteuerzentrale" über die Tasten "↑" oder "↓" den Bereich wechseln, bis im Display

```
Auf eigene Zentrale umschalten ?
Ja = Ein Nein = AUS
```

erscheint. Über Taste "Ein" wird die Verbindung zur Fernsteuerzentrale abgebaut und im Display erscheint wieder das Übersichtsmenü der "eigenen" Zentrale.

- Nach 5-maliger Betätigung der Taste "E" (Bedienende) wird die Verbindung zur Fernsteuerzentrale abgebaut und im Display erscheint das wieder das Übersichtsmenü der "eigenen" Zentrale.

3.9.13 Störung durch blockiertes Sperrelement

Aufgrund einer mechanischen Blockade (z.B. durch Verziehen der Tür) kann es dazu kommen, dass der Sperrelementriegel nicht bis in die Endstellung ausfahren kann. Da die Riegel-Endstellung überwacht wird, erfolgt in diesem Fall keine Scharfschaltung. Dies wird durch eine akustische Negativquittierung am IK3-Bedienteil/Leser angezeigt. Der Riegel des Sperrelements fährt wieder in die Endstellung AUF.

Die Störungs-LED am LCD-/LED-Bedienteil bzw. TouchCenter leuchtet. Beim LCD-Bedienteil oder TouchCenter kann die Störung über "Störungen ansehen" angezeigt werden.

Wichtig! Mechanische Blockade beseitigen.

Für die Löschung der Störung und Wiederherstellung der Scharfschaltebereitschaft bestehen zwei Möglichkeiten:

Möglichkeit 1: Am LCD-/LED-Bedienteil die Funktion Meldergruppen löschen durchführen. Beim TouchCenter erfolgt die Löschung über die Funktion "Bereich löschen". Während des Löschvorgangs wird der Sperrelement-Riegel aus- und wieder eingefahren. Durch diese Löschung wird die Scharfschaltebereitschaft wieder hergestellt. Die LED Störung am Bedienteil leuchtet weiterhin, erlischt aber bei der nächsten erfolgreichen Scharfschaltung.

Möglichkeit 2: Am IK3-Bedienteil/Leser eine Bedienung "Extern scharfschalten" durchführen. Der Sperrelement-Riegel wird aus- und wieder eingefahren. Die Zentrale wird nicht scharf. Die Scharfschaltebereitschaft ist wieder hergestellt.

Das Aus- und Einfahren des Riegels während des Löschens dient gleichzeitig dazu, um evtl. Verunreinigungen im Bolzengegenstück zu beseitigen.

Die Zentrale ist nun wieder zur Scharfschaltung bereit. Die Störungsanzeige an den Bedienteilen wird mit der nächsten Scharfschaltung automatisch gelöscht.

3.10 Weitergehende Funktionen

Diese Funktionen sind über Funktionsnummern wie folgt aufrufbar:

- a) wenn im Display der Buchstabe F angezeigt wird, nach Betätigung der Taste "F"**
- b) wenn im Display kein F steht, muss zuvor ein Berechtigungscode eingegeben werden, um dann wie unter a) angegeben fortzufahren**

Die Zahl der Stellen eines Codes sagt aus, auf welche Ebene gesprungen wird.

- Ebene 1 → 4-stelliger Code
- Ebene 2 → 5-stelliger Code
- Ebene 3 → 6-stelliger Code

BerechtigungsCodes wirken bei Mehrbereichsbedienteilen bereichsbezogen. Das bedeutet, dass mit der Eingabe des Codes direkt der zugeordnete Bereich angesprochen wird.

Beispiel:

- 1. Code 12234 → Hauptbereich 1 zugeordnet → Funktionen der Ebenen 1,2
- 2. Code 04678 → Hauptbereich 1 zugeordnet → Funktionen der Ebenen 1,2
- 3. Code 98763 → Hauptbereich 2 zugeordnet → Funktionen der Ebenen 1,2
- 4. Code 2436 → Hauptbereich 2 zugeordnet → Funktionen der Ebene 1
- 5. Code 122547 → Hauptbereich 3 zugeordnet → Funktionen der Ebenen 1,2,3
- usw.

Durch entsprechende Programmierung lassen sich mit einem Code auch mehrere Hauptbereiche bedienen.

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Funktionen die vorherige Codeeingabe voraussetzen bzw. welche Funktionen auch ohne Code genutzt werden können.

Code	Ebene	Funktion	ohne Code	mit Code
4-stellig	1	F:102 Steuergruppen ansehen (ausgelöste)	ja	ja
		F:103 Alarmspeicher drucken	ja	ja
		F:104 Gesperrte Gruppen drucken	ja	ja
		F:105 Zwangsläufigkeit drucken	ja	ja
		F:106 Makro starten	ja	ja
5-stellig	2	F:201 Meldergruppen löschen	ja	ja
		F:202 Code Ebene 1 ändern	nein	ja
		F:203 Code Ebene 2 ändern	nein	ja
		F:204 Gehtest ein/ausschalten	ja	ja
		F:205 Ereignisspeicher ansehen	ja	ja
		F:206 Ereignisspeicher drucken	ja	ja
		F:207 LED-Anzeigen/Summer Test	ja	ja
		F:208 Technikgruppen löschen	ja	ja
6-stellig	3	F:300 Extern sperren entsperren	nein	ja
		F:301 Code Ebene 3 ändern	nein	ja
		F:302 Zeiten ändern	nein	ja
		F:304 Alarm-Art ändern (intern)	nein	ja
		F:305 Wartungsintervall ansehen	nein	ja
		F:306 Sabotagemeldergruppen Überwachungen löschen	nein	ja
		F:307 Datum und Uhrzeit ändern	nein	ja
		F:308 IDENT-KEY programmieren	nein	ja
		F:309 Fernparametrierung freigeben	nein	ja
		F:310 Unikatnummer anzeigen	nein	ja
		F:311 Zutrittskontroll-Funktionen	nein	ja

3.11 Funktionen der Ebene 1

Die Funktionen sind über den 4, 5 und 6stelligen Berechtigungscode oder, bei entsprechender Programmierung, auch ohne Code erreichbar.

Alle nachfolgend aufgeführten Displaytexte sind Beispiele und daher nicht unmittelbar übertragbar.

Für kundenspezifische Texte steht als Sammelbegriff "**kundenspezifischer Text**" in den Beispielen.

F:102 Steuergruppen/Technikgruppen ansehen

MB12

MB24

MB48

MB100

Die Funktion gestattet es, ausgelöste Steuergruppen bzw. Technikgruppen anzuzeigen. Da diese Meldergruppen keinem Bereich zugeordnet sind, kann die Abfrage quasi aus jedem Bereich erfolgen.

Steuergruppen können nicht gesperrt werden.

Mit Taste "Ein" kann der aktuelle Zustand durchgesehen werden. So erscheint zum Beispiel folgender Text, wenn keine Steuergruppe und Technikgruppe ausgelöst ist:

```
keine Steuer-bzw.Technikgruppe ausgelöst E
```

Liegt eine Auslösung an, erscheint im Display beispielsweise:

```
MELDUNG?      ↑  G02                      M E
Gruppenmodul  kundenspezifischer Text
```

Mit Taste "M" können detailliertere Angaben abgerufen werden:

```
MELDUNG                      M E
BUS1 ST1 TLN 2              Meldergruppen-Mo
```

Aus der Angabe wird ersichtlich, dass am BUS-1, der Teilnehmer mit Adresse 2, ein Meldergruppen-Modul ausgelöst ist.

Mit Taste "E" kann auf die vorige Ebene gesprungen werden. Erneute Betätigung bewirkt Sprung auf Funktionsebene.

F:103 Alarmspeicher drucken

MB48

MB100

Funktion zum Ausdrucken des Alarmspeicher-Inhalts des momentan gewählten Bereiches.

Befinden sich Alarme im Speicher, wird mit Betätigung der Taste "EIN" der Speicherinhalt ausgedruckt, und es erscheint folgender Text:

```
Alarm - Speicher wird ausgedruckt      E
abbrechen = 1
```

Wenn der Speicher keine Einträge enthält, erscheint folgender Text:

```
Alarm - Speicher ist leer              E
```

Der Ausdruck kann wie folgt aussehen:

```
Alarmspeicher drucken

Alarm : 1 B:2 G10
EINBRUCH-ALARM
Einbr. MG HA Ein 09.NOV.11 04:25:40
kundenspezifischer Text
ULTRA kundenspezifischer Text
BUS2 ST1 TLN 1 Eingang1 ULTRA Melder
```

Mittels Taste "1" kann der Ausdruck abgebrochen werden.

Taste "E" bewirkt Sprung zur Funktionsebene.

F:104 Gesperrte Gruppen drucken

MB48 MB100

Funktion ermöglicht den Ausdruck der gesperrten Gruppen des momentan gewählten Bereiches.
Sind in dem gewählten Bereich Gruppen gesperrt, wird mit Betätigung der Taste "EIN" der Ausdruck gestartet, und es erscheint folgender Text:

```
Gesperrte Gruppen werden ausgedruckt   E
      abbrechen = 1
```

Sind keine Gruppen gesperrt, wird dies wie folgt angezeigt:

```
Keine gesperrten Gruppen gefunden       E
```

Mittels Taste "1" kann der Ausdruck abgebrochen werden.
Taste "E" bewirkt Sprung zur Funktionsebene.

F:105 Zwangsläufigkeit drucken

MB48 MB100

Diese Funktion ermöglicht den Ausdruck aller Meldungen, oder der Meldungen, die die Externscharf-Schaltung verhindern. Nach Betätigung der Taste "EIN" erscheint im Display:

```
B1      Meldungen drucken      alle=1   E
ext-scharf=2
```

Nach Auswahl durch Betätigung der entsprechenden Zifferntaste wird Ausdruck gestartet. Parallel erscheint im Display:

```
Zwangsläufigkeit wird ausgedruckt      E
      abbrechen = 1
```

Taste "E" bewirkt Sprung zur Funktionsebene.

F:106 Makro starten

MB12 MB24 MB48 MB100

Über die Funktion 106 besteht eine einfache Möglichkeit ein Makro zu starten. Innerhalb dieser Funktion wird eine Makronummer nur angezeigt, wenn

- ein Makro unter dieser Nummer definiert wurde (Funktion 506) und
- innerhalb der Makro-Optionen (Funktion 506) eine Berechtigung für Funktion 106 vergeben wurde und
- die Makroausführung auf aktiv gesetzt ist (Funktion 408).

Nach Aufruf der Funktion erscheint Display mit der ersten möglichen Makronummer.

```
Makro : Makro      1          (01)↑↑   AUS
      Start = EIN
```

Gewünschte Makronummer über Tasten ↑↑ anwählen und durch "EIN" Ausführung des gewählten Makros starten.

```
Makro : Lüftung Wintergarten (03)↑↑   AUS
Makro gestartet      Stopp = EIN
```

Über eine erneute Betätigung von "EIN" kann das Makro gestoppt werden. Wurde ein bereits ablaufendes Makro ausgewählt, zeigt sich folgende Anzeige.

```
Makro : Beleuchtung Hof      (05)↑↑   AUS
Makro läuft          Stopp = EIN
```

Mit Taste "EIN" kann das Makro gestoppt werden.
Das Display stellt den jeweiligen Makro-Zustand sowie die mögliche Bedienung dar.
Über "AUS" Funktion 106 verlassen.

3.12 Funktionen der Ebene 2

Die Funktionen sind über einen 5- bzw. 6-stelligen Code oder bei entsprechender Programmierung auch ohne Code (nicht Funktion 202 und 203) erreichbar.

F:201 Meldergruppen löschen

MB12

MB24

MB48

MB100

Die Funktion dient zur Rücksetzung speichernder Melder nach einem Einbruch- oder Überfallalarm, sowie zur Aktivierung des Gehtest-Modus bei Bewegungsmelder, die diese Funktion unterstützen.



Sabotagealarme können bei entsprechender Programmierung über F:306 gelöscht werden.
Technik-Meldergruppen können nur über F:208 oder Bedienteil 012532 bzw. 012544 gelöscht werden.

Mit kurzer Betätigung der Taste "EIN" erfolgt Sicherheitsabfrage, ob Löschung erfolgen soll.

```
ALARM löschen B1/00?      JA=Ein  NEIN=AUS
kundenspezifischer Text
```

Mit "EIN" wird Löschung durchgeführt. Anschließend signalisiert ein Summersignal das Ende des Löschvorgangs. Nach erfolgter Löschung sind LED-Anzeigen der ausgelösten Melder erloschen

Mit Taste "AUS" wird auf Standard-Bedienoberfläche gesprungen.

F:202 Code Ebene 1 ändern

MB12

MB24

MB48

MB100

Über diese Funktion können 4-stellige Codes für einen oder mehrere Bereiche angesehen und geändert werden. Welche Codes im einzelnen geändert werden können, ist abhängig, von der Bereichszuordnung des 5- oder 6-stelligen Codes, über den man in die Funktion gelangte.

Beispiel: Erfolgt der Einstieg über einen Code, der für Bereich 1 und 2 gültig ist, können alle 4-stelligen Codes der Bereiche 1 und 2 angesehen und geändert werden.

Mit Betätigung der Taste "Ein" erscheint Eingabedisplay zur Änderung des Codes:

```
Bereich: 1-----
Code:1234   (001)
```

Über Zifferntasten kann der Code, Ziffer für Ziffer komplett geändert werden.

Mit Taste "EIN" muss der neue Code bestätigt werden. Ist der eingegebene Code bereits einmal vorhanden, wird der ursprünglich angezeigte Code wieder dargestellt.

Mit Taste "AUS" wird Eingabe abgebrochen und auf die Hauptfunktionsebene gesprungen.

Der ursprüngliche Code bleibt erhalten.

Mit Taste "↑" und "↓" erfolgt, falls weiterer 4-stelliger Code vorhanden, Sprung zum nächsten Speicherplatz - Ziffer in Klammern.



Die Anlage neuer Codes erfolgt durch den Errichter.

F:203 Code Ebene 2 ändern

MB12

MB24

MB48

MB100

Über diese Funktion können 5-stellige Codes für einen oder mehrere Bereiche angesehen und geändert werden. Welche Codes im einzelnen geändert werden können, ist abhängig davon, ob die Funktion über einen 5-stelligen oder 6-stelligen Code aufgerufen wurde.

Der Einstieg über einen 5-stelligen Code ermöglicht lediglich die Änderung diesen Codes.

Wird die Funktion nach Eingabe eines 6-stelligen Codes aufgerufen, können abhängig von der Bereichszugehörigkeit des Codes, die 5stelligen Codes in einem oder mehreren Bereichen geändert werden.

Beispiel: Erfolgt der Einstieg über einen Code, der für Bereich 1 und 2 gültig ist, können alle 5-stelligen Codes der Bereiche 1 und 2 angesehen und geändert werden.

Mit Betätigung der Taste "EIN" erscheint Eingabedisplay zur Änderung des Codes:

```
Bereich: 1-----
Code:12345 (002)
```

Über Zifferntasten kann der Code, Ziffer für Ziffer komplett geändert werden.

Mit Taste "EIN" muss der neue Code bestätigt werden. Ist der eingegebene Code bereits einmal vorhanden, wird der ursprünglich angezeigte Code wieder dargestellt.

Soll der eingegebene Code verworfen werden und der bisherige weiter gültig sein, mit Taste "AUS" abbrechen.

Wird aus Ebene 3 - also über einen 6-stelligen Code, diese Funktion aktiviert, kann mit den Tasten "↑" und "↓" zum nächsten Speicherplatz, falls vorhanden, gesprungen werden.

Mit Taste "AUS" kann auf die Hauptfunktionsebene gesprungen werden.



Die Anlage neuer Codes erfolgt durch den Errichter.

F:204 Gehtest ein-/ausschalten

MB12

MB24

MB48

MB100

Funktion zur Prüfung der Überwachungsbereiche von Bewegungsmeldern.

Durch Aktivierung dieser Funktion wird ein programmierbarer Ausgang geschaltet und die betreffenden Melder in Anzeigefunktion gebracht.

Die Überwachungsbereiche können nun durch Begehung ausgetestet werden.

Mit Taste "EIN" wird Funktion aktiviert. Im Display steht der zuletzt eingestellte Zustand - z.B.

```
Gehtest ausge-
schaltet
```

Mit Taste "EIN" kann Gehtestfunktion eingeschaltet werden.

Betätigung der Taste "AUS", schaltet den Gehtest wieder aus.

Erneute Betätigung der Taste "AUS" bewirkt den Sprung ins Hauptmenü.

Durch diese Funktion wird ein programmierbarer Ausgang, der auf "GETB" (Gehtest Bereich X) definiert wurde, aktiviert.



Diese Funktion ist ausschließlich für die Überprüfung von Bewegungs-Meldern gedacht, bei denen der Gehtest-Modus über Ansteuerung des Eingangs "Gehtest" am Melder aufgerufen wird.

F:205 Ereignisspeicher ansehen

MB12

MB24

MB48

MB100

Funktion zum bereichsbezogenen Auslesen des Ereignisspeichers über das Display des Bedienteils. Im Ereignisspeicher (max. 15000 Ereignisse bei 2-RAM Version) werden alle Bedieneingaben sowie auftretende Alarmer und Störungen gespeichert, wobei außerdem ein Alarmzähler den aktuellen Stand der aufgelaufenen Alarmer angibt.

Über Taste "EIN" wird der Alarmzählerstand (max. 65535) angezeigt. Im Display steht z.B.

Alarmzähler: 9

Mit Taste "↑" und "↓" können die gespeicherten Ereignisse mit Datum, Uhrzeit und Vorgang ausgelesen werden.

Ereignis: 1↑↓ B:1 Bc: 9 A E
Start Bedienung 10.NOV.11 16:49:12

Mit der Taste "A" können detaillierte Angaben zum Bereich, bzw. Melder etc. abgerufen werden. Der blinkende Buchstabe in der oberen Zeile deutet darauf hin, wo der kundenspezifische Text in der unteren Zeile zuzuordnen ist.

Ereignis: 1↑↓ B:1 Bc: 9 A E
kundenspezifischer Text

Erneute Betätigung der Taste "A" zeigt detaillierte Angaben zum Anschluss des Teilnehmers und dessen Bezeichnung.

Ereignis: 1↑↓ B:1 Bc: 9 A E
BUS2 ST1 TLN 7 Bedienteil

Taste "E" bewirkt Sprung zum Alarmzählerstand. Nach erneuter Betätigung erscheint Hauptfunktionsebene.

Aus dem Beispiel kann folgendes abgelesen werden:

- es ist das jüngste Ereignis (Ereignis: 1)
- es handelt sich um den Start einer Bedienung
- die Bedienberechtigung wurde durch Bediencode Nr.9 erlangt (Bc: 9)
- das Ereignis fand am 10. November 2011 um 16 Uhr 49 Minuten und 12 Sekunden statt

Weiteres Beispiel für Ereignistext:

Ereignis: 16↓↑ B:1 SE: 1 A E
Schaltmen Aus 11.NOV.11 14:50:24

Nach Betätigung von "A":

Ereignis: 2↓↑ B:1 SE: 1 A E
Wohngebäude

Nach Betätigung von "A":

Ereignis: 2↓↑ B:1 SE: 1 A E
Analogkanal: 57

F:206 Ereignisspeicher drucken

MB48 MB100

Mit Hilfe der Funktion kann in Verbindung mit einem Drucker (interner Drucker oder handelsüblicher Tischdrucker mit Centronics-Schnittstelle) der Ereignisspeicherinhalt bereichsbezogen ausgedruckt werden. Ist kein Drucker programmiert bzw. vorhanden, erscheint F:206 nicht.

Mit Betätigung der Taste "EIN" wird Ausdruck gestartet.

```
Ereignis - Speicher wird ausgedruckt  E
abbrechen = 1
```

Mit Taste "1" kann Ausdruck abgebrochen werden.

```
Ereignisspeicher drucken abgebrochen  E
```

Mit "E" kann auf Hauptfunktionsebene gesprungen werden.

F:207 LED-Anzeigen/Summer Test

MB12 MB24 MB48 MB100

Diese Funktion ermöglicht den Test der LEDs, des Displays sowie des integrierten Summers. Der Test beschränkt sich auf die Anlagenteile die dem momentan bedienten Bereich zugeordnet sind.

Mit Betätigung der Taste "EIN" werden alle LEDs sowie der Summer aktiviert. Beim Bedienteil mit Display, wird an jeder Stelle im Display ein dunkles Feld dargestellt.

Der Test dauert ca. 10 Sekunden, kann aber durch Betätigung der Taste "AUS" vorzeitig beendet werden.

F:208 Technikgruppen löschen

MB12 MB24 MB48 MB100

Die Funktion dient zur Rücksetzung gespeicherter Technikmeldergruppen.

Hinweis: Sabotagealarme können bei entsprechender Programmierung über F:306 oder mit F:400 immer gelöscht werden.

Mit erneuter Betätigung der Taste "EIN" erfolgt Sicherheitsabfrage, ob Löschung erfolgen soll.

```
Speicherung löschen ?   JA=Ein   NEIN=AUS
```

Mit "EIN" wird Löschung durchgeführt. Anschließend signalisiert ein Summersignal das Ende des Löschvorgangs. Nach erfolgter Löschung sind LED-Anzeigen der ausgelösten Meldergruppe(n) erloschen.

Mit Taste "AUS" wird auf Standard-Bedienoberfläche gesprungen.

3.13 Funktionen der Ebene 3

Die Funktionen sind nur über einen 6-stelligen Code erreichbar, auch wenn Bedienung ohne Code programmiert ist.



Die Funktionen der Ebene 3 sind im Normalfall für den Betreiber nicht verfügbar. In Problemfällen kann der Code z.B. telefonisch durch den Errichter mitgeteilt werden.

F:300 Extern sperren/entsperren

MB12

MB24

MB48

MB100

Diese Funktion ermöglicht es, je nach Festlegung des Errichters, pro Bereich eine Meldergruppe einmalig oder alle Meldergruppen für beliebig viele Externscharfschaltungen zu sperren. Bei Errichtung gemäß VdS (Klasse A, B oder C) ist "Extern Sperren" einer Meldergruppe nicht erlaubt.

Die Funktion kann z.B. genutzt werden, wenn die Ursache für eine Meldergruppenauslösung nicht sofort erkennbar ist, das Gebäude oder der Sicherungsbereich jedoch durch Anlagenschärfung gesichert werden soll. Für diesen Fall kann eine 1-malige Sperrung durchgeführt werden, so dass die Zwangsläufigkeit - Voraussetzung für eine Externschärfung, erfüllt ist.

Mit Betätigung der Taste "EIN" zeigt das Display die gesperrte Gruppe an. Über Zifferntasten 1 oder 2 können die Unterfunktionen "sperren" und "gesperrte ansehen" aktiviert werden.

B1 Gruppen: $\sum 00 = \text{GESPERRT}$
 sperren=1 gesperrte ansehen=2 F E

Taste "1" bewirkt Sprung zur Unterfunktion "SPERREN". Mit Taste "↑" und "↓" können die Gruppen gewählt werden. Im Display steht jeweils der Zustand der Gruppe.

SPERREN G01↑ Ein G E
kundenspezifischer Text

Zum Sperren, Taste "EIN" betätigen.

SPERREN G01↑ GESPERRT AUS G E
kundenspezifischer Text

Zum Entsperren, Taste "AUS" betätigen.

Taste "G" führt zum Menü der direkten Gruppenauswahl. Hier kann die zu sperrende /entsperrende Gruppe durch Zifferneingabe direkt gewählt werden. Nach Eingabe mit "G" quittieren.

Gruppe wählen: 01↑↓ mit G quittieren E
kundenspezifischer Text

Ist die gewählte Gruppe nicht dem momentan bedienten Bereich zugeordnet erscheint Meldung:

Gruppe gehört nicht zum Bereich!
 zurück=E

Taste "E" dient zum Sprung auf Hauptfunktionsebene.

Taste "2" bewirkt Sprung zur Unterfunktion "GESPERRTE ansehen". Mit Taste "↑" und "↓" kann die gesperrte Gruppen gewählt werden. Über Taste "AUS" kann gewählte Gruppe entsperrt werden. Weiterer Ablauf siehe oben.

Hinweis zur Programmierung "1-MG 1-malig möglich":

Nach der Extern-Unscharfschaltung ertönt Summersignal, und LED Störung macht auf Meldergruppen-Auslösung aufmerksam. Über "Meldungen ansehen" erscheint Displaymeldung:

MELDUNG? F E
 EXTERN-Sperren bereits einmal



Zur Löschung der Meldung und damit verbunden, die Möglichkeit zur nächsten Externscharf-Schaltung bitte Errichter benachrichtigen.

F:301 Code Ebene 3 ändern

MB12

MB24

MB48

MB100

Über diese Funktion kann der eigene Berechtigungscode für den gerade angewählten Bereich geändert werden. Die Codes für diese Ebene sind generell 6stellig und berechtigen zur Nutzung aller Funktionen der Ebene 1, 2 und 3.

Mit Betätigung der Taste "EIN" erscheint Eingabedisplay zur Änderung des Codes:

```
Bereich: 1-----
Code:111111 (003)
```

Über Zifferntasten kann der Code, Ziffer für Ziffer komplett geändert werden.

Mit Taste "EIN" muss der neue Code bestätigt werden. Ist der eingegebene Code bereits einmal vorhanden, wird der ursprünglich angezeigte Code wieder dargestellt.

Soll der eingegebene Code verworfen werden und der bisherige weiter gültig sein, mit Taste "AUS" abbrechen. Die Zahl in Klammern gibt die Speicherplatz-Nummer des Codes wieder.

Mit "AUS" kann auf Hauptfunktionsebene gesprungen werden.



Die Anlage neuer Codes erfolgt durch Errichter.

F:302 Zeiten ändern

MB12

MB24

MB48

MB100

Funktion zur Änderung bzw. Einsicht folgender Zeiten:

- ESV	→ Einschaltverzögerungszeit	00 Min. 00 Sek. bis 04 Min. 00 Sek.
- VAZ	→ Voralarmzeit	00 Min. 01 Sek. bis 04 Min. 00 Sek.
- SLS	→ Schleuse scharf	00 Min. 00 Sek. bis 04 Min. 00 Sek.
- SLU	→ Schleuse unscharf	00 Min. 00 Sek. bis 04 Min. 00 Sek.
- USP	→ Unscharf Sperrzeit	keine Eingabe möglich
- UAV	→ Überfall Anzeigeverzögerung	keine Eingabe möglich
- HAZ	→ Hauptalarmzeit	keine Eingabe möglich
- PNZ	→ Pol-Notruf-Zeit	keine Eingabe möglich
- BDZ	→ Bedienzeit	00 Min. 00 Sek. bis 04 Min. 14 Sek.
- IDS	→ IDENT-KEY Sperrzeit	keine Eingabe möglich
- TSP	→ Tastatur-Sperrzeit	keine Eingabe möglich
- SFV	→ Schlossfreigabe-Verzögerungszeit	keine Eingabe möglich
- MAZ	→ Meldergruppen-Alarmzeitraster	keine Eingabe möglich
- TVA*	→ Türöffnervverzögerungszeit bei Alarm	keine Eingabe möglich
- TOÜ*	→ IDENT-KEY Türöffen-Überwachung	keine Eingabe möglich
	TOZ → Türöffenzeit	000 Min. 00 Sek. bis 120 Min. 00 Sek.
	TOS → Türöffen-Signal	00 Min. 00 Sek. bis 60 Min. 00 Sek.

* = Nicht bei MB12

Mit Taste "EIN" gelangt man in die Auswahlebene oben angegebener Zeiten.

Mit Tasten "↑/↓" kann gewünschte Zeit - blinkende Darstellung ausgewählt werden.

Mit Taste "EIN" wird das "Zeiteingabedisplay" dargestellt.

```
ESV   0Min 00Sek
Minuten
```

Mit den Zifferntasten und der Taste "EIN" kann gewünschte Zeit eingestellt werden.

Mit Taste "AUS" gelangt man wieder in die Auswahlebene der Funktionszeiten.

Erneute Betätigung der Taste "AUS" bewirkt den Sprung auf die Hauptfunktionsebene.

Eine Ausnahme innerhalb dieser Funktion stellt die IDENT-KEY Türöffenüberwachung dar. Die IDENT-KEY Türöffenüberwachung setzt sich aus der Türöffenzeit TOZ und dem Türöffen-Signal TOS zusammen.

Nach Auswahl des Menüpunktes IDENT-KEY Türöffenüberwachung und Bestätigung über "EIN" wechselt das Display zur Auswahl der IDENT-KEY IK3-Schalteneinrichtungen, die dem Bereich bzw. den Bereichen zugeordnet sind, welche über das LCD-Bedienteil bedient werden können.

Bsp.:

```
SE01 BUS2 ST1 TLN5
Haupteingang
```

Mit Taste den Tasten "1/!" kann die gewünschte Schalteinrichtung ausgewählt werden. Mit Taste "EIN" die Auswahl bestätigen. Das Display wechselt daraufhin zur Zeiteingabe.

```
TOZ  02Min 30Sek  Türoffenzeit
TOS  00Min 30Sek  Türoffen-Signal
```

Über die Zifferntasten und die Taste "EIN" kann gewünschte Zeit eingestellt werden. Mit jeder Betätigung der Taste "EIN" wird zur nächsten Eingabeposition gewechselt. Jede Zeiteingabe muss über Taste "EIN" bestätigt werden. Wird direkt nach einer Zifferneingabe die Taste "AUS" betätigt, wechselt das Display zur Auswahl der Schalteinrichtungen, die Zifferneingabe wird jedoch nicht übernommen.

Mit Taste "AUS" gelangt man wieder in die Auswahlenebene der Funktionszeiten.

Erneute Betätigung der Taste "AUS" bewirkt den Sprung auf die Auswahlenebene der verschiedenen Zeiten. Zum Wechsel auf die Hauptfunktionsebene erneut Taste "AUS" betätigen.

Beschreibung der Zeiten:

Einschaltverzögerungszeit:

Mit Einschaltverzögerungszeit (ESV), wird die Zeit bezeichnet, die zwischen der Betätigung der Intern-Scharfschalteinrichtung und dem Zustand "internscharf" der Anlage liegt. Wird während der ESV-Zeit eine Meldergruppe ausgelöst, stoppt der Ablauf der ESV-Zeit. Nach Beseitigen der Auslösung wird die ESV-Zeit erneut gestartet. Nach Ablauf der ESV-Zeit sind die Meldergruppen scharf und lösen abhängig von ihrer Programmierung einen Alarm aus.

Voralarmzeit:

Bei Meldergruppen, die mit Voralarm programmiert sind, erfolgt bei Auslösung im unscharfen/intern-scharfen Zustand (entsprechend der Programmierung) zunächst ein Voralarm.

Die VAZ gilt bei Auslösung von EM-Gruppen bei internscharf, für EM-Gruppen in einem scharfen Unterbereich und für Sabotage-Gruppen bei externunscharf.

Bei diesem Voralarm werden Signalgeber angesteuert, die intern auf den besonderen Zustand hinweisen - z.B. Summer oder Innensirenen. Externe Alarmgeber werden nicht aktiviert.

Schleuse scharf:

Diese Einstellung definiert den Zeitraum, der zwischen der Scharfschaltung des Bereichs und dem Scharfwerden der Schleusenmeldergruppe liegt. Innerhalb dieses Zeitraums kann der Bereich verlassen werden, ohne dass ein Alarm ausgelöst wird. Ist die entsprechende Meldergruppe nach Ablauf der Schleusenzeit immer noch ausgelöst, wird unverzüglich ein Hauptalarm aktiviert.

Schleuse unscharf:

"Schleuse unscharf" bezeichnet den Zeitraum, der zwischen der Auslösung der Schleusen-Meldergruppe (Betreten des Raumes) und der Aktivierung eines Alarms liegt. Innerhalb dieser Schleusenzeit kann der Bereich extern unscharf geschaltet werden, ohne dass ein Externalarm ausgelöst wird.

Unscharf Sperrzeit:

Der Parameter "Unscharf Sperrzeit" definiert den Zeitbereich, der zwischen einer Scharfschaltung und einer möglichen Unscharfschaltung vergehen muss. Innerhalb dieser Sperrzeit ist keine Unscharfschaltung dieses Bereichs, unabhängig von der Schalteinrichtungsart, möglich.

Bei Auslösung eines Alarms wird die Sperrzeit verworfen.

Überfall Anzeigeverzögerung:

Unter dem Parameter "Überfall Anzeigeverzögerung", wird der Zeitraum festgelegt, der zwischen der Auslösung eines Überfallalarms (Meldergruppe oder Code) und der Anzeige des Überfallalarms z.B. an einem Bedienteil liegt. Bei Auslösung durch eine Meldergruppe, wirkt die Überfallanzeigeverzögerungszeit nur, wenn die Meldergruppe mit Anzeigeverzögerung programmiert wurde.

Hauptalarmzeit:

Dieser Parameter legt die Zeit fest, in der externe akustische Signalgeber bei einem Hauptalarm aktiv sind. Diese Zeit gilt ebenfalls für Relais bzw. Ausgänge, die auf Hauptalarm programmiert sind.

Pol-Notruf-Zeit:

Mit diesem Parameter wird der Zeitraum definiert, in dem das Pol-Notruf-Relais bzw. ein entsprechend programmierter Ausgang angesteuert wird.

Bedienzeit:

Hier kann für jedes LCD-Bedienteil (auch IGIS-PC-Bedienteil und WINFEM-Bedienteil) die Zeit eingestellt werden, wie lange eine Bedienberechtigung bestehen soll.

Soll eine unendliche Bedienzeit gelten, muss 00 Minuten und 00 Sekunden eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nur für Schulungs- oder Einweisungszwecke vorgenommen werden.

IDENT-KEY-Sperrzeit:

Die IDENT-KEY-Sperrzeit definiert die Zeit, wie lange ein IK2-Schaltorgan nach Lesung von 5 unberechtigten Ident-Datenträgern oder Eingabe von 5 falschen Tastaturcodes gesperrt ist.

Bei einem IK3-Schaltorgan erfolgt die Sperrung bereits nach 3 unberechtigten Datenträgern oder falschen Tastaturcodes. Nach jedem weiteren unberechtigten Datenträger oder falschen Tastaturcode wird die IDENT-KEY Sperrzeit erneut gestartet.

Tastatur-Sperrzeit:

Diese Sperrzeit wird nach Eingabe von 5 falschen Bediencodes ausgelöst. Die Aktivierung kann von allen Bedienteilen erfolgen, an denen ein Berechtigungscode eingegeben werden muss, d.h. Bedienteil 012540/41/42/44/32/70/75 sowie an WINFEM-Bedienteilen über ein BUS-2 Modem oder über das IGIS-Netz.

Schloss-Freigabe-Verzögerungszeit:

Diese Verzögerungszeit wirkt nach Auslösung eines Hauptalarms im scharfen Zustand des entsprechenden Bereichs auf eine externe Schlossfreigabegruppe. Die Unscharfschaltung nach einer externen Alarmierung (ohne Betätigung einer zusätzlichen Schalteinrichtung z.B. geistige SE) ist erst nach Ablauf dieser Zeit möglich.

Meldergruppen-Alarmzeitraster:

Durch diesen Parameter wird der Zeitraum festgelegt, innerhalb dem zwei UND-verknüpfte Meldergruppen auslösen müssen, damit eine Alarmierung stattfindet.

Beispiel: Die Meldergruppen 1 und 2 sind UND-verknüpft. Für Meldergruppe 1 ist zusätzlich ein Meldergruppen-Alarmzeitraster (MAZ) definiert. D.h., die Auslösung von Meldergruppe 2 muss innerhalb dieses Zeitfensters stattfinden, da ansonsten keine Alarmierung erfolgt. Bei umgekehrter Abfolge der Meldergruppenauslösungen kommt das Alarmzeitraster nicht zum Tragen.

Bei Eingabe von 0 Sekunden ist das Alarmzeitraster ausgeschaltet, d.h. die Alarmierung erfolgt, wie wenn ohne Alarmzeitraster programmiert wurde.

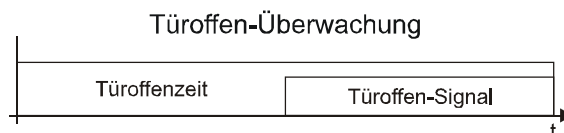
Türöffnerverzögerungszeit bei Alarm: (nicht bei MB12)

Diese Zeit dient dazu, die ZK-Türfreigabe bei einem ausgelösten Alarm zu verzögern.

Dadurch können z.B. Mitarbeiter einer Bank auf einen Überfall innerhalb der Bank indirekt darauf aufmerksam gemacht werden.

IDENT-KEY Türöffnenüberwachung: (nicht bei MB12)

Die Türöffnen-Überwachung setzt sich aus der Türöffnenzeit und der Türöffnen-Signal(zeit) zusammen. Gemäß VdS ZK-Klasse B und C muss an geöffneten Sperren kurz vor Ablauf der erlaubten Türöffnenzeit ein akustisches Warnsignal erfolgen. Die Dauer dieses Warnsignals muss in einem der jeweiligen Anwendung entsprechenden Verhältnis zur Türöffnenzeit stehen.

**Türöffnenzeit**

Bereich 000Min:00Sek bis 120Min:00Sek.

Mit der Türöffnenzeit wird die Zeit angegeben, die eine Tür nach einer berechtigten Öffnung geöffnet bleiben darf, bevor die Meldergruppe "Öffnungskontakt" ausgelöst wird.

Türöffnen-Signal

Bereich 00Min:00Sek bis 60Min:00Sek. Diese Zeit gibt an, wie lange der Summer der Auswerteeinheit vor Ablauf der Türöffnenzeit aktiviert ist. Der Summer der Auswerteeinheit ist aktiv solange die Tür offen steht, d.h. auch wenn ein evtl. ausgelöster Alarm bereits abgelaufen ist.

F:304 Alarm-Art ändern (intern)

MB12

MB24

MB48

MB100

Die Funktion gestattet die Auswahl, mit welcher Alarm-Art jede Meldergruppe bei internscharfer Anlage einen Alarm melden soll.

Die Alarmierung kann mit Voralarm, Vor- u. Hauptalarm oder nur Hauptalarm erfolgen.

Mit Taste "EIN" erscheint Displayanzeige mit Angaben zur Meldergruppe, Haupt-/Unterbereich der Alarmierungsart und ob die Gruppe löschar ist.

```
M:01 EMG B1 UB00
  VaHa    Lo
```

Mit Taste "↑" kann Meldergruppe ausgewählt werden. Parallel wird die Alarmierungsart angezeigt.

Mit Taste "EIN" gelangt man zur Auswahlene für die Alarmart.

Mit Taste "↑" kann Alarmart gewählt werden.

Va	→	Voralarm
VaHa	→	Voralarm und Hauptalarm
Ha	→	Hauptalarm
Lo	→	löschar

Mit Taste "AUS" gelangt man eine Stufe höher in die Meldergruppenauswahlene.

Erneute Betätigung der Taste "AUS" bewirkt den Sprung auf die Hauptfunktionene.



Wurde durch den Errichter die "Programmierung Alarm-Art" für den Betreiber gesperrt, können die "Alarm-Art"-Parameter in dieser Funktion nur angesehen, jedoch nicht geändert werden.

F:305 Wartungsintervall ansehen

MB12

MB24

MB48

MB100

Die Funktion gestattet es, den nächsten Wartungstermin sowie die eingestellte Intervallzeit abzufragen. Voraussetzung ist jedoch, dass durch den Errichter ein Wartungsintervall angegeben wurde.

Mit Betätigung der Taste "EIN" wird der Intervallzeitraum sowie das genaue Datum der nächsten Wartung (Displaymeldung) angezeigt.

```
Mon12 nW07.11.12
Monate Intervall
```

Mit Taste "↑" kann Langtext für nW, nächste Wartung, angezeigt werden.

F:306 Sabotage-Meldergruppen/Überwachungen löschen

MB12

MB24

MB48

MB100

Funktion dient zur Löschung von Sabotagemeldungen verursacht durch Meldergruppen bzw. Überwachungen z.B. der Blitzlampe oder Sirenen. Die Funktion ist abhängig davon, ob der Errichter die entsprechende Meldergruppe als löschar bzw. eine allgemeine Sabotage als löschar programmiert hat. Mit Betätigung der Taste "EIN" erfolgt Sicherheitsabfrage, ob Löschung erfolgen soll.

```
ALARM löschen B1/00? JA=Ein NEIN=AUS
kundenspezifischer Text
```

Mit Taste "EIN" wird Löschung aktiviert.

Nach erfolgter Löschung erscheint ertönt Quittiersignal und Anzeige springt auf Hauptfunktionene.

F:307 Datum und Uhrzeit ändern

MB12

MB24

MB48

MB100

Die Funktion ermöglicht die Einstellung bzw. Änderung des Datums, der Uhrzeit sowie der Sommerzeitumschaltung. Nach Eingabe des Datums wird der Wochentag automatisch angegeben.

Mit Betätigung der Taste "EIN" gelangt man an die jeweils nächste Eingabestelle.
Über Taste "EIN" zeigt Display aktuelles Datum und Wochentag

Montag
07.11.11 :

Nach Änderung des Datums wird aktueller Wochentag automatisch angezeigt, und der Cursor springt an die Zeiteingabeposition.

Montag
07.11.11 14:10

Über Zifferntasten und Taste "EIN" kann Uhrzeit geändert werden.

Die erneute Betätigung der Taste "EIN" bewirkt den Sprung zum Eingabedisplay für automatische Sommer-/Winterzeitumschaltung.

Mit Taste "i" kann zwischen - keine Zeitumschaltung oder Sommerzeitumschaltung gewählt werden.

Die Umschaltung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt gemäß dem EU-Standard, jeweils am letzten Sonntag im März. Von Sommer- auf Winterzeit wird jeweils am letzten Sonntag im Oktober umgeschaltet.

Taste "AUS" bewirkt Sprung zur Hauptfunktionsebene.

F:308 Identkey programmieren

MB12

MB24

MB48

MB100

Mit dieser Funktion werden die, für den Betrieb eines IDENT-KEY-Blockschlusses oder -Bedienteiles, relevanten Daten festgelegt.

Folgende Unterfunktionen stehen zur Verfügung:

- Datenträgercodes programmieren
- Tastaturcodes programmieren (nicht bei MB12)
- LernDatenträgercode eingeben
- Lernmonitor Identkey

Auswahl der einzelnen Unterfunktionen erfolgt über Tasten "i" oder "↓", Bestätigung über Taste "EIN".

Weitere Informationen sowie Bedienungshinweise zum Lernmodus, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Zentrale (IK2), der Montage-Anschluss-Anleitung "IDENT-KEY 2-Auswerteeinheit BUS-2 Art.-Nr. 022160.10" oder "022160.20" sowie der Bedienungsanleitung "IDENT-KEY 3-Bedienteil Art.-Nr. 023320".

*

**Datenträgercodes programmieren**

Bei einem Betrieb in Verbindung mit IQ MultiAccess ist über Funktion 308 nur die Änderung der PIN möglich. Die Anlage sowie Löschung von Datenträgern sowie die Zuweisung von Raum/Zeitzone zu Datenträgern sind gesperrt.

Innerhalb dieses Untermenüs können für die Ident-Datenträger (MB12 - 32 Datenträger, 561-MB24 - 32 Datenträger, 561-MB48 - 128 Datenträger, 561-MB100 - 1024 Datenträger) die Codes hinterlegt werden, es wird definiert, welcher Datenträger an welcher Schalteinrichtung berechtigt ist und ob für den Datenträger eine oder mehrere Raum/Zeitzone gelten sollen.

Situation: Datenträger anlegen, wenn noch keine Datenträger angelegt

Ist noch kein Datenträger angelegt erscheint nach Betätigung der Taste "EIN" die Meldung:

kein Datenträger vorhanden

Durch Betätigung der ersten Ziffer der gewünschten Datenträger-Nr. wird die Neuanlage eines Datenträgers eingeleitet.

Datenträger-
nummer : 1

Komplette Datenträger-Nr. über Zifferntasten eingeben und mit EIN bestätigen. Daraufhin erfolgt eine Sicherheitsabfrage:

```
Datenträger 00012 noch nicht angelegt
Jetzt anlegen ? Ja = EIN Nein = AUS
```

Über Taste AUS wird das Menü verlassen, ohne dass der Datenträger angelegt wird. Mit Taste EIN den Datenträger anlegen:

```
Datenträgernummer:00012 PIN :
IK-Code : 00000000000000000000
```

Durch erneute Betätigung der Taste "EIN", wechselt das Display zur Eingabe der PIN (persönliche Identifikations-Nummer). Jedem einzelnen Datenträger muss hier eine eigene PIN zugewiesen werden. Die PIN ist quasi mit dem Tastatur-Code bei IK-2 Bedienteilen gleichzusetzen. Jedoch ist der Tastatur-Code bedienteilbezogen und nicht wie die PIN einem einzelnen Datenträger zugeordnet. Die Stellenzahl der PIN ist durch die Festlegung des Errichters vorgegeben.



Programmierung "Darstellung PINs ausschließlich verdeckt" in WINFEM Advanced

Bei aktiviertem Parameter werden die PINs der IDENT-KEY Datenträger ausschließlich verdeckt, d.h. als "*" dargestellt.



1. Wird die Stellenzahl der PIN innerhalb der Programmierung durch den Errichter erhöht (Bsp. von 4 auf 6), werden bereits angelegte PINs mit 2 führenden Nullen erweitert.

Beispiel.: vor Änderung → 9876
 nach Änderung → 009876

Diese führenden Nullen müssen bei der Eingabe der PIN bei der Bedienung berücksichtigt werden.

WICHTIG: Bei einer Reduzierung der Stellenanzahl durch den Errichter werden alle bereits angelegten PINs gelöscht.

2. Programmierung in Funktion 512: PIN kann nur **einmal** vergeben werden.
 D.h. innerhalb des Systems können nicht zwei Ident-Datenträgern der gleichen PIN zugeordnet werden. Bei Eingabe einer bereits angelegten PIN erfolgt ein akustischer Hinweis und der Cursor bleibt an der Eingabeposition stehen.

WICHTIG: Bei Änderung des Parameters durch den Errichter von "PIN kann **mehrmals** vergeben werden" auf "PIN kann nur **einmal** vergeben werden, werden alle bereits angelegten PINs gelöscht.

Wurde die Schalteinrichtung einer Überfall-Meldergruppe zugeordnet (Errichter-Programmierung) so ergibt sich aus dieser PIN ebenfalls ein möglicher Überfallcode. Als Überfallziffer ist standardmäßig die "5" definiert. Das bedeutet, der Überfallcode setzt sich aus der PIN plus der Überfallziffer "5" zusammen. Hierbei wird zur letzten Ziffer der PIN die "5" dazu addiert, wobei ein evtl. entstehender Übertrag nicht berücksichtigt wird.

Beispiel: PIN 123456
 Überfallcode 12345 6+5=1
 Der Überfallcode lautet somit 123451.



Bei Verwendung von IK3-Komponenten kann die Auslösung eines Überfallalarms durch Eingabe eines Überfallcodes in allen Schaltzuständen erfolgen. Bei Verwendung von IK2-Komponenten ist die Eingabe eines Überfallcodes nur bei einer Unscharfschaltung möglich.

Nach Bestätigung der PIN wird zur Eingabe des Datenträger-Codes gewechselt.

Bei Eingabe des Codes wird zwischen IK-Code und IS-Code unterschieden. Dies ist von der Programmierung über WINFEM Advanced abhängig. Welches Code-Format eingegeben werden muss wird durch den Text im Display angezeigt.

IK-Code -> Eingabe muss im IK2- oder IK3-Format erfolgen
 IS-Code -> Eingabe muss im IS-Format erfolgen

Der Code ist auf dem Ident-Datenträger vermerkt.



Kann der Code auf dem Datenträger nicht identifiziert werden oder ist nur der IK-Code vermerkt und die Eingabe im IS-Format erforderlich, so muss der Datenträger über den Lernmodus eingelernt werden. Hierbei wird der Code automatisch im richtigen Format eingelesen.

```
Datenträgernummer: 00001 PIN: 9876
IK-Code : 00000000000000000000
```

Die Eingabe der Codenummer erfolgt ebenfalls über die Zifferntasten, wobei führende Nullen nicht eingegeben werden brauchen.

Beispiel: Codenummer: 0000009636592
Eingabe: 9636592

Mit Taste "EIN" Eingabe quittieren.

Daraufhin muss die Gültigkeit des Datenträgers festgelegt werden. Mit Taste "↑" kann zwischen

- Datenträger ist immer gültig (ohne Datumsbeschränkung)
- Datenträger ist vom TT.MM.JJ bis TT.MM.JJ gültig
- Datenträger ist jedes Jahr vom TT.MM. bis TT.MM. gültig

gewechselt werden.

Nach Auswahl, Eingabe und Bestätigung der gewünschten Gültigkeit wechselt das Display zur Zuordnung der Raum/Zeitzone(n).

Beispiel: Raum/Zeitzone 01 ist nicht zugeordnet

Es erscheinen hier nur Raum/Zeitzone(n), die in WINFEM Advanced oder IQ MultiAccess angelegt wurden.



Bei einem Betrieb in Verbindung mit IQ MultiAccess ist die Zuweisung von Raum/Zeitzone(n) gesperrt.

Mit Taste "↑" kann zwischen "nicht zugeordnet" und "zugeordnet" gewählt werden. Taste "EIN" dient zur Quittierung und gleichzeitigen Weiterschaltung zur nächsten Raum/Zeitzone.

Auswahl und Übernahme bzw. Quittierung erfolgt hier analog.

Jede Tastenbetätigung der Taste "EIN" bewirkt den Sprung zur nächsten Raum/Zeitzone (max. 64).

Es kann auch durch direkte Eingabe der Raum/Zeitzone(n)nummer diese unmittelbar aufgerufen werden.

Mit Taste "AUS" kann Raum/Zeitzone(n)-Zuordnung verlassen werden. Über Taste "↑" kann auf den nächsten Datenträger gewechselt werden oder mit erneuter Betätigung der Taste "AUS" auf Hauptfunktionsebene. Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine "Datenträgernummer" direkt numerisch anzuwählen.

Situation: Datenträger anlegen oder ändern, wenn bereits Datenträger angelegt sind

Sind bereits Datenträger angelegt, wird nach Aufruf des Menüs über Taste EIN der erste vorhandene Datenträger angezeigt. Über die Tasten ↑↓ kann zwischen den angelegten Datenträgern geblättert werden. Alternativ hierzu kann über die direkte Zifferneingabe und Bestätigung über EIN die gewünschte Datenträger-Nummer direkt angewählt werden.

Die weiteren Schritte erfolgen analog zur Vorgehensweise bei der Neuanlage eines Datenträgers.

Situation: Datenträger löschen

Zum Löschen eines Datenträgers ist die Datenträger-Nr. entweder über die Tasten ↑↓ auszuwählen oder durch Zifferneingabe direkt auszuwählen.

Nach Auswahl des Datenträgers durch zweimalige Betätigung der Taste EIN zur Codeeingabe wechseln. Durch Eingabe von "0" und Bestätigung über EIN wird der Datenträger aus der Programmierung gelöscht.



Nach einem Alarm ist für die Unscharfschaltung des entsprechenden Bereichs nur ein Kriterium notwendig. Hierbei gelten aufgrund der verschiedenen Berechtigungs-Kriterien folgende Vorgaben:

- | | |
|---|---|
| - nur Datenträger | → Datenträger erforderlich |
| - nur PIN | → PIN erforderlich |
| - nur Türcode | → Türcode erforderlich |
| - PIN und Datenträger | → PIN oder Datenträger erforderlich |
| - PIN oder Datenträger | → PIN oder Datenträger erforderlich |
| - Türcode und Datenträger | → Türcode oder Datenträger erforderlich |
| - Türcode oder Datenträger | → Türcode oder Datenträger erforderlich |
| - kein Kriterium (ohne Datenträger, ohne PIN) | → kein Kriterium erforderlich |

Die Berechtigungen in Verbindung mit dem Kriterium "Türcode" stehen bei der Zentrale MB12 nicht zur Verfügung.

*** Tastaturcodes programmieren** (nur bei IK2-Bedienteilen / nicht bei MB12)

Für angeschlossene IK2-Bedienteile mit numerischer Tastatur wird hier der Tastaturcode hinterlegt (Errichter-Programmierung). Die Auswahl des Bedienteils erfolgt über Taste "i" oder direkte numerische Eingabe.

Beispiel: Schalteinrichtung 03
 Tastaturcode: 000000 (6-stellig)

Mit Taste "EIN" wird zur Codeeingabe gesprungen. Code über Zifferntasten eingeben und über Taste "EIN" bestätigen.



Da der Tastaturcode jeweils bedienteilbezogen ist, muss er für jedes Bedienteil separat angelegt werden. Dies gilt pro IK2-Bedienteil an einer IK2-Auswerteeinheit bzw. IK2-Bedienteil an einer IK3-Auswerteeinheit (im IK2-Modus).

Wurde die Schalteinrichtung einer Überfall-Meldergruppe zugeordnet (Errichter-Programmierung) so ergibt sich aus diesem Tastaturcode ebenfalls ein möglicher Überfallcode. Als Überfallziffer ist generell die "5" definiert. Das bedeutet, der Überfallcode setzt sich aus dem Tastaturcode plus der Überfallziffer "5" zusammen. Hierbei wird zur letzten Ziffer des Tastaturcodes die "5" dazu addiert, wobei ein evtl. entstehender Übertrag nicht berücksichtigt wird.

Beispiel: Tastaturcode 123456
 Überfallcode 12345 6+5=1
 Der Überfallcode lautet somit 123451.

*** Lerndatenträgercode eingeben**

Zum schnellen und sicheren Programmieren bzw. Löschen von Ident-Datenträgern des IK2- sowie IK3-Systems, steht ein Lernmodus zur Verfügung. Um diesen Lernmodus starten zu können, ist ein "Lern-Datenträger" notwendig. Hierbei handelt es sich um einen herkömmlichen Ident-Datenträger.



Dieser "Lerndatenträger" dient nur zum Aufruf des Lernmodus und kann nicht zur Scharf-/ Unscharfschaltung sowie zur IK-Türfreigabe verwendet werden. Nach Beendigung des Lernmodus sollte der Lerndatenträger wieder gelöscht werden.

Es muss hier der Code eingegeben werden, der auf dem Ident-Datenträger vermerkt ist. Bestätigung über Taste "EIN".

*** Lernmonitor IDENT-KEY**

Über den Lernmonitor können die einzelnen Aktionen während des Lernmodus am Display sichtbar gemacht werden. Folgende Vorgänge können angezeigt werden:

Datenträger lernen:

Beispiel: Codenummer : 0004296503415 SE:03
 gelernt auf Datenträgerposition 15

Datenträger löschen:

Beispiel: Datenträgerposition 15 gelöscht

Tastaturcode lernen:

Beispiel: SE:03
 Der Tastaturcode 123456 wurde gelernt.



Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise innerhalb des Lernmodus, entnehmen Sie bitte dieser Anleitung -> Kapitel Lernmodus IDENT-KEY, der Montage-Anschluss-Anleitung "IDENT-KEY Auswerteeinheit 022160.10 oder 022160.20" oder der Bedienungsanleitung "IK3-Bedienteil 023320".

F:309 Fernzugang

Zum Aufruf der Funktion muss durch den Errichter ein "Code für Fernparametrierung" ungleich "00000000" definiert worden sein. Abhängig von den Programmierungen durch den Errichter in den Funktionen "Fernparametrierungsdaten" und "Haupt-Fernzugang / einmaliger Fernzugang" sowie ob die Zentrale in ein IGIS-Netzwerk integriert ist, ergeben sich nachfolgende unterschiedliche Bedienfunktionen.

Die Funktion 309 kommt ebenfalls bei einem Fernzugang über TCP/IP oder ein TCP/IP-Netzwerk in Verbindung mit einem COM-Server zum Tragen.

F:309 (DGA 2400 an BUS-2)							
F:519 Fernparametrierung immer erlaubt	IGIS- Netzwerk	ohne	AWUG	AWUG	ohne	Modem	Haupt-Fernzugang
		ohne	ohne	Modem	Modem	ohne	einmaliger Fernzugang
nein	nein			1/4	1/4	2/3/4	
	ja	2/3/4	2/3/4	1/2/3/4	1/2/3/4	2/3/4	
ja	nein			1/4	1/4	4	
	ja	4	4	1/4	1/4	4	

1 = einmalig freigeben 2 = freigeben 3 = sperren 4 = Fernparametrierungscode ändern

F:309 (DS 7500 / DS 8500 an BUS-2) (Übertragungsgeräte an serieller Schnittstelle)			
F:519 Fernparametrierung immer erlaubt	IGIS- Netzwerk	Modem-Rufnummer hinterlegt	
		nein	ja
nein	nein		2/3/4
	ja	2/3/4	2/3/4
ja	nein		4
	ja	4	4

1 = einmalig freigeben 2 = freigeben 3 = sperren 4 = Fernparametrierungscode ändern

Abhängigkeit mit Funktionsprogrammierung durch den Errichter:

Fernparametrierung immer erlaubt: Nein

Der Fernzugang ist in jedem Fall nur möglich, wenn durch den Betreiber eine Freigabe erteilt wurde.

Fernparametrierung immer erlaubt: Ja

Ein Haupt-Fernzugang ist ohne Freigabe durch den Betreiber möglich.

Für die Funktion "einmaliger Fernzugang" muss weiterhin durch den Betreiber eine Freigabe erfolgen.

Aufgrund der dynamisch wechselnden Bedienfunktionen ergeben sich ebenfalls unterschiedliche Menüpunkte innerhalb der Funktion.

Steht nur die Bedienfunktion "Fernparametrierungscode ändern" zur Verfügung, wird sofort nach Aufruf der Funktion 309 zum Eingabemodus des Fernparametrierungscode gesprungen.

Können bedingt durch die Anlagenkonfiguration und -programmierung auch Freigaben für einen Fern-Zugang erforderlich sein, erscheint zunächst ein Auswahlmenü für "Freigaben" oder "Code ändern". Über Taste '↑' kann zwischen den beiden Menüpunkten gewechselt werden.

Entsprechende Auswahl über Taste "EIN" bestätigen.

Freigaben

Fernzugang: einmalig freigegeben=1
freigegeben=2 sperren=3

- einmalig freigegeben Soll der Fernzugang nur für eine einmalige Anwahl freigegeben werden, so geschieht dies über diese Funktion. Nach Beendigung der Aufschaltung ist kein erneuter Verbindungsaufbau mehr möglich bzw. muss über diese Funktion erneut freigegeben werden.
- freigegeben Über diese Auswahl wird die Zentrale für einen ständigen Fernzugang (Fernprogrammierung) freigegeben. Diese Freigabe bleibt bis zur manuellen Rücknahme über "sperren" oder eine Extern-Scharfschaltung der Zentrale bestehen. Innerhalb der Freigabe ist es mehrmals möglich auf die Zentrale zuzugreifen.
- sperren Mit dieser Auswahl wird eine "Freigabe für einen ständigen Fernzugang" wieder aufgehoben. Ein erneuter Verbindungsaufbau zur Zentrale ist nach Rücknahme der Freigabe nicht mehr möglich. Ist eine Aufschaltung einmal erfolgt, kann diese nur durch Beendigung der Fernparametrierung durch den Errichter und nicht über "sperren" beendet werden.
Das bedeutet, dass nach Aufschaltung die Funktion verlassen werden kann, ohne dass dabei eine laufende Fernparametrierung abgebrochen wird.

Code ändern

Über diesen Menüpunkt ist es möglich auf Betreiberebene den "Code für Fernparametrierung" zu ändern. Die Eingabe "00000000" ist nicht möglich.

Code für die Parametrierung : 14725836

Neuen 8-stelligen Code über Zifferntasten eingeben und über "EIN" bestätigen. Soll der Code nicht geändert werden, kann das Menü über Taste "AUS" verlassen werden ohne den Code zu verändern.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern Ihr Errichter.

F:310 Unikatnummer ansehen






Die Zentralen sind mit einem Unikat-Baustein ausgestattet. In diesen Baustein ist eine unveränderbare elektronische Geräte-Seriennummer "eingepägt".

Über diese Funktion kann diese Seriennummer im Display angezeigt werden. Zusätzlich wird die Versionsnummer der Zentralen-Software, die Versionsnummer des Bootloader-Programms sowie das Fertigungsdatum (Kalenderwoche/Jahr) angezeigt.

Über die Tasten "↑↓" kann zwischen den einzelnen Anzeigen gewechselt werden.

Funktion über Taste "AUS" verlassen.

F:311 Zutrittskontrollfunktionen**MB24****MB48****MB100**

Die Funktion erscheint nur, wenn durch den Errichter die Funktion "ZK-Bilanzierung" (Anzahl der Personen) freigegeben wurde.

Bei der Funktion 311 handelt es sich prinzipiell um eine Anzeige- und Korrekturfunktion.

Anwendungsbeispiel: Aufgrund eines Brandalarms verlässt eine oder mehrere Personen einen Bereich über eine Fluchttür. Folglich sind diese Personen immer noch in diesem Bereich eingebucht. Über diese Funktion können diese Personen nun einem anderen Bereich zugewiesen oder als abwesend gebucht werden.

Nach Aufruf der Funktion erscheint zunächst ein Auswahl-Menü, über das bestimmt werden kann, mit welcher Methode eine Person innerhalb des Systems gefunden und umbucht wird.

Bilanzierung der Bereiche & Umbuchung
von Personen in andere Bereiche

Mit der Taste "↑" kann zwischen "Bilanzierung der Bereiche" und "Aufenthaltort von Personen" gewechselt werden.

Bilanzierung der Bereiche: Bei Auswahl dieser Funktion wird angezeigt wieviel Personen momentan in den einzelnen Bereichen eingebucht sind. Über die Tasten "↑↓" kann zwischen den einzelnen Bereichen gewechselt werden.

Bereich 1/00
Anzahl Personen : 008 Ansehen mit EIN

Ist für den Bereich ein kundespezifischer Text hinterlegt, so wird dieser anstelle des Textes "Bereich xx/xx" angezeigt. Über die Taste EIN gelangt man zur Anzeige der einzelnen Personen, die sich innerhalb des gewählten Bereichs aufhalten.

Person 002 : Hauptkarte
nächste Person mit ↑↓ Umbuchen mit EIN

Gewünschte Person über die Tasten "↑↓" anwählen und mit Taste EIN bestätigen. Die Anzeige wechselt daraufhin zum Auswahlmenü der Bereiche.

Umbuchen in Bereich Wechseln mit ↑↓
Bereich 1/00

Über die Tasten "↑↓" kann der Bereich ausgewählt werden. Zusätzlich steht der Parameter "abwesend" zur Verfügung. Auswahl über EIN bestätigen. Die entsprechende Person wird nun in dem zugewiesenen Bereich bzw. als abwesend geführt. Über Taste AUS die Anzeige verlassen.

Aufenthaltort von Personen: Innerhalb dieser Funktion werden alle angelegten Ident-Datenträger angezeigt.

Person 001 : Hausmeister
Bereich 4/00 Umbuchen mit EIN

Mit den Tasten "↑↓" kann zwischen den angelegten Personen (Ident-Datenträger) geblättert werden. Auswahl mit Taste EIN bestätigen. Die Anzeige wechselt daraufhin zum Auswahlmenü der Bereiche.

Die Auswahl der Bereiche und das Umbuchen in einen anderen Bereich erfolgt analog zur Vorgehensweise bei "Bilanzierung der Bereiche".

4. Bedienteil 012544

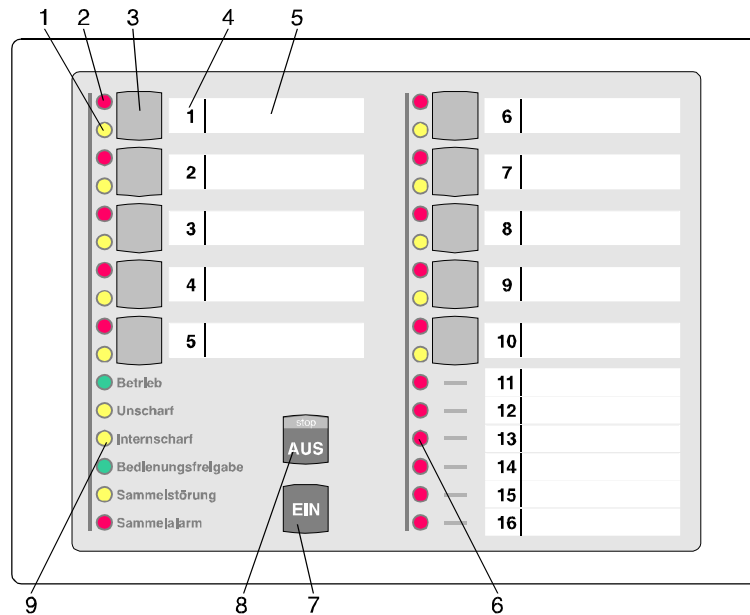


Abb. Bedienteil 012544

- 1 = LED "Meldergruppe gesperrt", gelb**
Nach Internsperrung einer Gruppe leuchtet die entsprechende LED. Intern gesperrt bedeutet, dass diese Gruppe bei Anwesenheitssicherung (internscharf) keinen Alarm auslöst. Über diese LED wird auch die Externsperrung einer Meldergruppe angezeigt. Eine extern gesperrte Meldergruppe wird durch eine blinkende LED signalisiert. Extern gesperrt bedeutet, dass diese Gruppe bei Abwesenheitssicherung (externscharf) keinen Alarm auslöst.
- 2 = LED "Meldergruppe ausgelöst", rot**
Anzeige leuchtet bei ausgelösten Meldergruppen und gespeicherten Alarmen nach Unscharfschaltung. Die Anzeige blinkt, wenn die Meldergruppe als erste eine Alarmmeldung brachte (Erstmeldeerkennung).
- 3 = Sperrtaste/Taste für Codeeingabe**
Die Taste dient einerseits dazu, die jeweilige Gruppe für Anwesenheitssicherung zu sperren, und andererseits zur Codeeingabe für Bedienberechtigungen, die nur über Code möglich sind.
- 4 = Platz für Eintrag der Gruppennummer**
Da die Bedienteile individuell Gruppen zugeordnet werden können, ist auf den Beschriftungsstreifen Platz für den Eintrag der Gruppennummer vorgesehen.
- 5 = Platz für Beschriftung**
Die Gruppen können mit Klartext bezeichnet werden. Erhöht die Übersichtlichkeit des Alarmsystems.
- 6 = LED "Meldergruppe ausgelöst", rot**
Anzeigemöglichkeit von Auslösung bzw. Alarm für 6 Gruppen. Sperrtaste und LED-Anzeige für gesperrte Gruppen sind hier nicht verfügbar.
- 7 = Taste "EIN"**
Dient zur Internscharf-Schaltung und Bestätigung eines eingegebenen Codes. Weiterhin kann über Taste "EIN" auch ein Alarm gelöscht werden.

8 = Taste "AUS"

Dient zur Internunscharf-Schaltung, zum Stoppen des Summersignals, zur Bestätigung eines eingegebenen Codes, sowie zum Löschen eines Alarmes und LED-Test..

9 = LED-Anzeigen

- Betrieb, grün = leuchtet, wenn Betriebsspannung vorhanden ist
- Unscharf, gelb = leuchtet, wenn der Bereich extern unscharf geschaltet ist
- Internscharf, gelb = leuchtet, wenn über ein Bedienteil der Bereich intern scharf geschaltet wurde
- Bedienungsfreigabe, grün = leuchtet, wenn nach Eingabe eines gültigen 5-stelligen Codes, Taste "EIN" oder "AUS" betätigt wird.
Blinkt, wenn 6-stelliger gültiger Code eingegeben wird.
Die Bedienfreigabezeit ist auf ca. 10 Sekunden begrenzt.
Wird gleichzeitig von einem anderen Bedienteil aus bedient, ist die Bedienung gesperrt. Die LED leuchtet nicht.
- Sammelstörung, gelb = leuchtet, bei Störungen. Z.B. bei Prozessorstörung, oder wenn Programmierschalter S3 der Rechnerplatine der Zentrale in Stellung "OFF" steht.
Blinkt, wenn Störung des BUS-Systems besteht.
- Sammelalarm, rot = leuchtet, wenn ein Alarm ausgelöst wurde bei Einbruch- oder Überfallalarm.
Blinkt bei Sabotagealarm.

4.1 Funktionsbeschreibung

Bei dem Bedienteil handelt es sich um ein Sperrbedienteil für 16 Meldergruppen mit Internscharfschaltmöglichkeit und Sperrmöglichkeit für 10 Meldergruppen. Es ermöglicht einfache Bedienvorgänge wie Meldergruppen sperren/entsperren und Internscharf/Unscharfschaltung für einen Bereich durchzuführen. Ferner sind LED-Anzeigen vorhanden, die über die wichtigsten Anlagenzustände informieren. (Siehe 4.)

Das Bedienteil kann je nach Anwendung wie folgt programmiert werden:

- * **Bedienung mit Codeeingabe; Anzeige mit Codeeingabe;**
- * **Bedienung mit Codeeingabe; Anzeige ohne Codeeingabe;**
- * **Bedienung ohne Codeeingabe; Anzeige ohne Codeeingabe;**

Abhängig von der Programmierung ändern sich die Bedienabläufe und der Grundzustand des Bedienteils. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Bedienmöglichkeiten dargestellt.

4.2 Bedienteil mit Codeeingabe, Anzeige mit Code

Bei diesem Bedienteil sind außer der LED **"Betrieb"** generell alle Anzeigen dunkel. Um Informationen zu erhalten, muss zunächst ein gültiger Code eingegeben, und mit Taste **"AUS"**, oder Taste **"EIN"** quittiert werden.

Hinweis: Mit Betätigung der Taste **"EIN"** wird gleichzeitig Internschärfung vorgenommen.

Anschließend erfolgt für die Dauer von ca. 10 Sekunden die Ansteuerung der LED-Anzeigen.

Während dieser Zeit kann auch die Bedienung erfolgen. Mit jeder Betätigung einer Taste, wird die Bedienzeit von ca. 10 Sekunden neu gestartet. Die Bedienfreigabe wird durch die LED **"Bedienungsfreigabe"** angezeigt. Nach Ablauf der Bedienzeit, muss erneut ein gültiger Code eingegeben werden.

Die Codeeingabe erfolgt über die Meldergruppen-Sperrtasten. Dabei ist die Zuordnung der Meldergruppen zu den Sperrtasten unerheblich. Die Ziffern 0 bis 9 sind wie folgt auf die Sperrtasten verteilt:

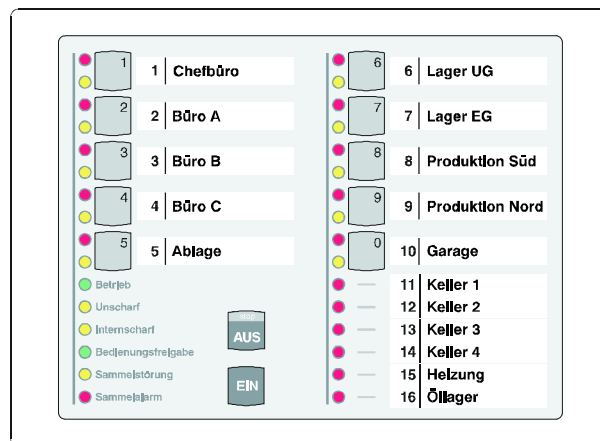


Abb. Code-Ziffernbelegung auf den Sperrtasten

Sperrung einer Meldergruppe

- Gültigen Code über Zifferntasten **0 bis 9** eingeben
- Taste **"AUS"** betätigen
- LED **"Bedienungsfreigabe"** leuchtet
- Meldergruppen-Sperrtaste der zu sperrenden Gruppe betätigen
- LED **"Meldergruppe gesperrt"** leuchtet
- LED-Anzeigen außer LED **"Betrieb"** werden nach ca. 10 Sekunden dunkel



Es ist hier von Bedeutung, wieviele Stellen der Code besitzt sowie welchem Bereich der Code zugeordnet ist, mit dem der Zugang erfolgt:

- Code 5-stellig: Meldergruppen **intern** sperren/entsperren, bzw. gesperrte ansehen.
 Code 6-stellig: Meldergruppe **extern** sperren/entsperren, bzw. gesperrte ansehen.

Ist der eingegebene Code z.B. nur für Bereich 1 berechtigt, können auch nur Meldergruppen aus Bereich 1 gesperrt werden. Wird eine unberechtigte Meldergruppe ausgewählt, ertönt ein kurzes Summersignal.

4.3 Bedienteil mit Codeeingabe, Anzeige ohne Code

Bei diesem Bedienteil signalisieren alle Anzeigen ständig die aktuellen Zustände.

Soll jedoch eine Bedienung stattfinden, muss zunächst ein gültiger Code eingegeben, und mit Taste **"AUS"**, oder Taste **"EIN"** quittiert werden.

Hinweis: Mit Betätigung der Taste **"EIN"** wird gleichzeitig Internschärfung vorgenommen.

Anschließend sind für die Dauer von ca.10 Sekunden die Bedienelemente zur Eingabe freigegeben.

Mit jeder Betätigung einer Taste, wird die Bedienzeit von ca.10 Sekunden neu gestartet. Die Bedienfreigabe wird durch die LED **"Bedienungsfreigabe"** angezeigt. Nach Ablauf der Bedienzeit, muss erneut ein gültiger Code eingegeben werden.

Die Codeeingabe erfolgt über die Meldergruppen-Sperrtasten. Dabei ist die Zuordnung der Meldergruppen zu den Sperrtasten unerheblich. Die Ziffern 0 bis 9 sind wie unter 4.2 gezeigt auf die Sperrtasten verteilt.

Löschen eines Einbruch-Alarmes

- Gültigen Code eingeben (mindestens 5-stellig)
- Taste "AUS" für ca. 6 Sekunden betätigen
- Alle LED-Anzeigen leuchten und Summersignal ertönt für ca. 8 Sekunden
- Gespeicherter Alarm ist gelöscht.
- Meldergruppen-LED ist dunkel. Sammelalarm-LED ist dunkel.

Löschen eines Sabotage-Alarmes

- Gültigen Code eingeben (6-stellig)
- Taste "AUS" für ca. 6 Sekunden betätigen. Alle LED-Anzeigen leuchten und Summersignal ertönt für ca. 8 Sekunden. Dieser Vorgang ist zweimal durchzuführen.
- Gespeicherter Alarm ist gelöscht.
- Meldergruppen-LED ist dunkel. Sammelalarm-LED ist dunkel.

Änderung des persönlichen Codes

- Persönlichen Code 2-mal hintereinander eingeben und mit "AUS" quittieren.
- Der aktuelle Code wird durch einmaliges Blinken der entsprechenden "Ziffer-LED" angezeigt. Die erste blinkende LED entspricht dabei der ersten Code-Ziffer. Nach jedem Durchlauf erfolgt eine kleine Pause.
- Neuen Code eingeben, und mit Taste "Ein" bestätigen.

Extern sperren einer Meldergruppe

- Gültigen Code eingeben (6-stellig)
- Taste "AUS" kurz betätigen. LED "Bedienungsfreigabe" blinkt.
- Meldergruppen-Sperrtaste der zu sperrenden Meldergruppe betätigen, bis gelbe Gruppen- LED leuchtet. Nach Ablauf der Bedienungsfreigabezeit blinkt die entsprechende Gruppen-LED.

4.4 Bedienteil ohne Codeeingabe, Anzeige ohne Code

Bei diesem Bedienteil signalisieren alle Anzeigen ständig die aktuellen Zustände.

Eine Bedienung kann ohne vorherige Codeeingabe stattfinden.

Mit Taste **"AUS"**, oder Taste **"EIN"** kann direkt internunscharf- bzw. internscharf geschaltet werden.

Während der Bedienung leuchtet die LED **"Bedienungsfreigabe"**. Jede Tastenbetätigung startet erneut die Bedienfreigabezeit von ca. 10 Sekunden. Während dieser Zeit ist die Bedienung von einem anderen Bedienteil nicht möglich.

Intern sperren/entsperren einer Meldergruppe

- Meldergruppen-Sperrtaste der zu sperrenden/entsperrenden Meldergruppe betätigen, bis gelbe Gruppen-LED leuchtet bzw. dunkel ist..

Löschen eines Einbruch-, Technik- oder Überfall-Alarmes

- Taste "AUS" für ca. 6 Sekunden betätigen.



Funktionen, die zur Ausführung einen 6-stelligen Code (Ebene 300) erfordern, sind bei "Bedienung ohne Codeeingabe" nicht verfügbar.

4.5 Weitergehende Funktionen

Auch für dieses einfachere Bedienteil stehen einige weitergehenden Funktionen wie unter 3.10 beschrieben zur Verfügung. Erreicht werden diese Funktionen durch entsprechende Codeeingabe.

Code	Funktion	F:	Bedienung
5-stellig	Meldergruppe sperren/entsperren	201	Meldergruppen-Taste kurz betätigen.
	Meldergruppen löschen	202	Taste "AUS" 6 Sekunden betätigen.
	Code Ebene 1 (4-stellig) ändern		Aktuellen Code 2-mal eingeben und mit "AUS" oder "Ein" quittieren. Neuen Code eingeben und mit "Ein" quittieren.
	Code Ebene 2 (5-stellig) ändern	203	Wie oben.
	Gehtest einschalten	204	Taste "AUS" 8 Sekunden betätigen.
	Gehtest ausschalten	204	Taste "AUS" 10 Sekunden betätigen.
	LED-Anzeigen/Summer Test	207	Taste "AUS" 4 Sekunden betätigen.
	Technik-Meldergruppen löschen	208	Taste "AUS" 6 Sekunden betätigen.
6-stellig	Extern sperren/entsperren	300	Meldergruppen-Taste kurz betätigen
	Code Ebene 3 (6-stellig) ändern	301	Aktuellen Code 2-mal eingeben und mit "AUS" oder "Ein" quittieren. Neuen Code eingeben und mit "Ein" quittieren.
	Sabotagemeld./Überw. löschen	306	Taste "AUS" 6 Sekunden betätigen. Vorgang ist zweimal durchzuführen.



Die Funktion "Gehtest" dient ebenfalls zur Löschung einer ausgelösten Abdecküberwachung eines Viewguard-Melders. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Montage-Anschluss-Anleitung des Viewguard-Melders.

5. Bedienteil 012532

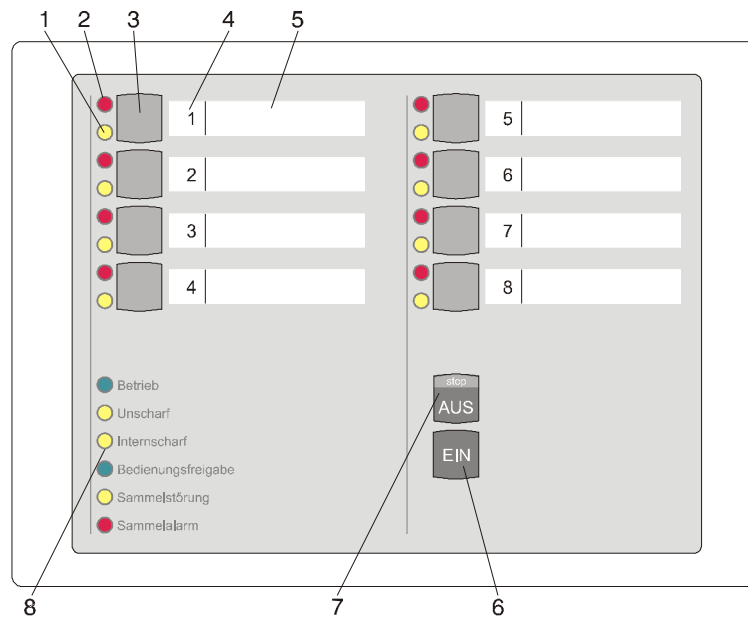


Abb. Bedienteil 012532

Das Bedienteil 012532 beinhaltet prinzipiell die gleichen Funktionen wie das Bedienteil 012544. Die Anzahl der zu bedienenden Meldergruppen ist bei diesem Bedienteil jedoch auf 8 begrenzt.



Werden Bedienteile 012532 bei Bedienung mit Code eingesetzt, so ist zu beachten, dass der einzugebende Code nur aus den Ziffern 1 - 8 zusammengesetzt sein darf, da die Codeziffern analog den Meldergruppen-Sperrtastenzugeordnet sind. Die Ziffern 0 und 9 können über das Bedienteil 012532 nicht realisiert werden.

- 1 = LED "Meldergruppe gesperrt", gelb**
- 2 = LED "Meldergruppe ausgelöst", rot**
- 3 = Sperrtaste/Taste für Codeeingabe**
- 4 = Platz für Eintrag der Gruppennummer**
- 5 = Platz für Beschriftung**
- 6 = Taste "AUS"**
- 7 = Taste "EIN"**
- 8 = LED-Anzeigen**

Detaillierte Beschreibung zu den Anzeigen, Bedientasten sowie Bedienung siehe 4.ff.

6. Bedienteil 012542

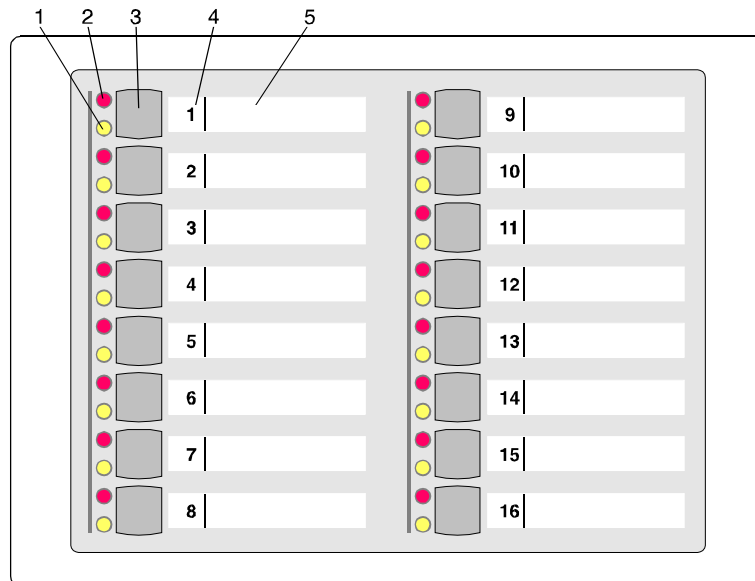


Abb. Bedienteil 012542

- 1 = LED "Meldergruppe gesperrt", gelb**
 Nach Internsperrung einer Gruppe leuchtet die entsprechende LED. Intern gesperrt bedeutet, dass diese Gruppe bei Anwesenheitssicherung (internscharf) keinen Alarm auslöst.
 Über diese LED wird auch die Externsperrung einer Meldergruppe angezeigt. Eine extern gesperrte Meldergruppe wird durch eine blinkende LED signalisiert. Extern gesperrt bedeutet, dass diese Gruppe bei Abwesenheitssicherung (externscharf) keinen Alarm auslöst.
- 2 = LED "Meldergruppe ausgelöst", rot**
 Anzeige leuchtet bei ausgelösten Meldergruppen und gespeicherten Alarmen nach Unscharfschaltung. Die Anzeige blinkt, wenn die Meldergruppe als erste eine Alarmmeldung brachte (Erstmeldeerkennung).
- 3 = Sperrtaste**
 Die Taste dient dazu, die jeweilige Gruppe für Anwesenheitssicherung zu sperren.
- 4 = Platz für Eintrag der Gruppennummer**
 Da die Bedienteile individuell Gruppen zugeordnet werden können, ist auf den Beschriftungsstreifen Platz für den Eintrag der Gruppennummer vorgesehen.
- 5 = Platz für Beschriftung**
 Die Gruppen können mit Klartext bezeichnet werden. Erhöht die Übersichtlichkeit des Alarmsystems.

6.1 Funktionsbeschreibung

Bei dem Bedienteil handelt es sich um ein Sperrbedienteil für 16 Meldergruppen. Pro Meldergruppe sind 2 LED-Anzeigen vorhanden, die über den Gruppenzustand informieren. (Siehe 6.)



Das Bedienteil kann nicht für sich allein betrieben werden, sondern muss immer in Verbindung mit einem Bedienteil mit Display Artikel-Nr. 012540/41, einem 10 MG-Sperrbedienteil 012544 oder einem 8 MG-Sperrbedienteil 012532 betrieben werden.

Die Zuordnung zu einem anderen Bedienteil erfolgt durch den Errichter, ebenso wie die Festlegung des Meldergruppen-Offsets, also welche Meldergruppen von diesem Bedienteil angezeigt, bzw. bedienbar sein sollen.

Die Sperrung/Entsperrung von Meldergruppen erfolgt wie beim Bedienteil 012544, siehe 4.

Ist jedoch eine Codeeingabe erforderlich kann dieser nur über das zugeordnete Bedienteil eingegeben werden.

7. Bedienteil 012548

Das Bedienteil 012548 besitzt prinzipiell die gleichen Funktionen wie das Bedienteil 012542 (siehe 6.). Die Tasten zum Sperren der Meldergruppen sind jedoch nicht vorhanden.

8. Anwendungsbeispiele Bedienteile 012544/012542

Durch individuelle Zuordnung der Meldergruppen, und der Möglichkeit die Bedienteile quasi zu koppeln, können eine Vielzahl möglicher Konfigurationen entstehen. An Hand folgender Beispiele soll verdeutlicht werden, wie dies in der Praxis aussehen kann.

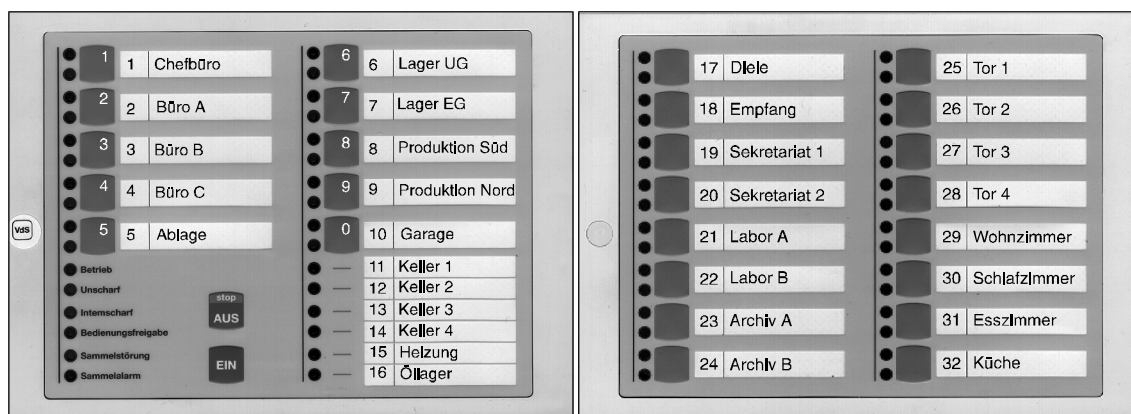


Die nachfolgenden Anwendungsbeispiele beziehen sich auf Anlagenkonfigurationen in Verbindung mit der Zentrale 561-MB100. Für die Zentralen MB12, 561-MB24 und 561-MB48 gelten die entsprechenden reduzierten Meldergruppenzuweisungen.

8.1 Beispiel 1

Bedieneinheit für 32 Meldergruppen, (1 bis 32).

Meldergruppen 11 bis 16 nicht sperrbar.

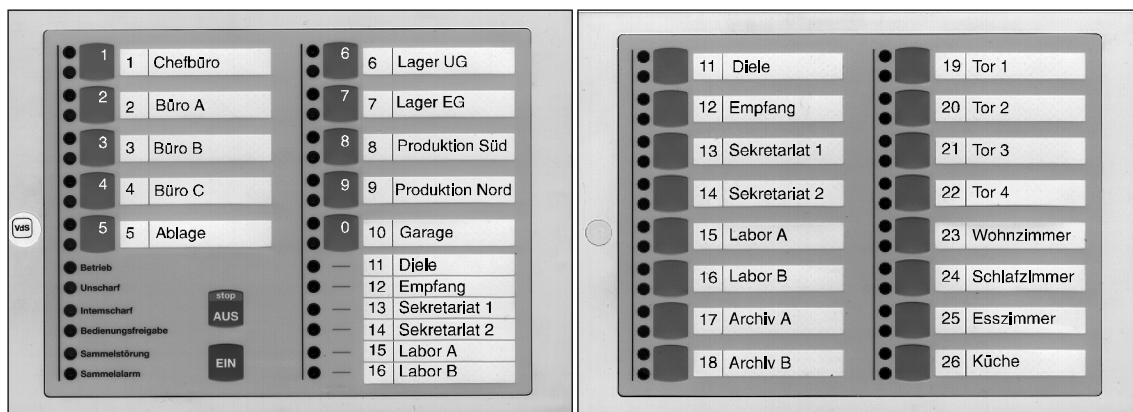


8.2 Beispiel 2

Bedieneinheit für 26 Meldergruppen, (1 bis 26).

Alle Meldergruppen sind sperrbar.

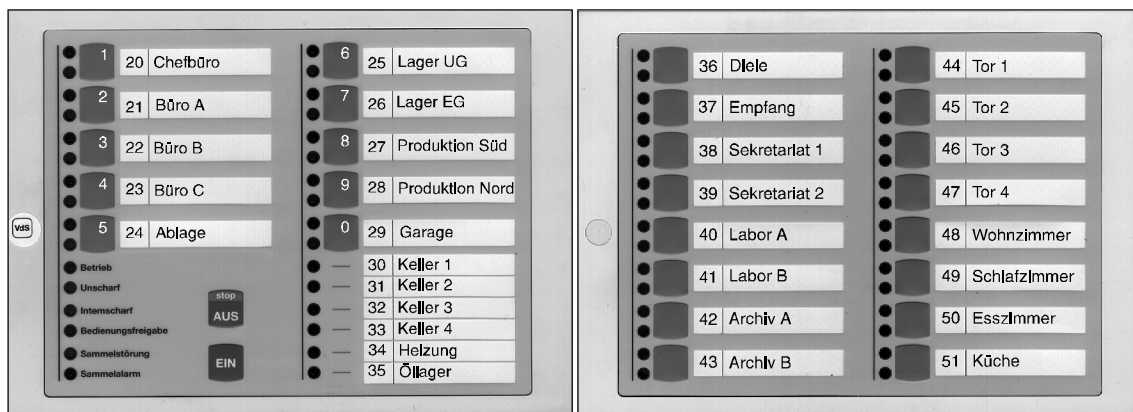
Die Meldergruppen 11 bis 16 werden quasi doppelt angezeigt.



8.3 Beispiel 3

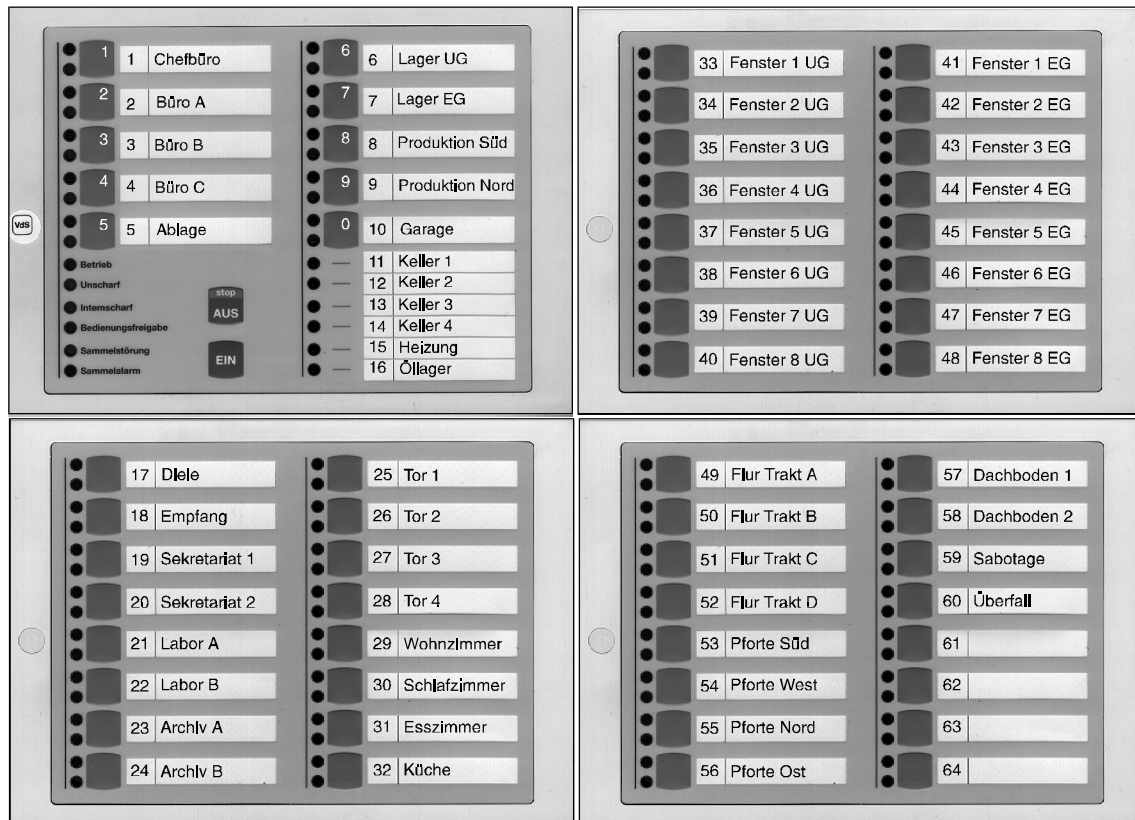
Bedieneinheit für 32 Meldergruppen, (20 bis 51)

Meldergruppen 30 bis 35 sind nicht sperrbar.



8.4 Beispiel 4

Bedieneinheit für 64 Meldergruppen, (1 bis 64)
Meldergruppen 11 bis 16 sind nicht sperrbar.



In den Beispielen sind zur Erinnerung noch die Ziffern für die Codeeingabe auf dem 10 MG-Sperrbedienteil dargestellt. Anstelle des 10 MG-Sperrbedienteiles kann auch ein Bedienteil mit Display eingesetzt werden.

8.5 Wissenswertes zum Betrieb einer komplexen Bedieneinheit

Verteilen sich die von den Bedienteilen angezeigten Meldergruppen auf mehrere Bereiche, gilt folgendes Anzeigeverhalten der Meldergruppen-LEDs:

- Sind alle Bereiche unscharf, werden alle Meldergruppen angezeigt.
- Ist ein Bereich externscharf, sind die Gruppen-LEDs der Gruppen dieses Bereiches dunkel.
- Wird der Bereich externscharf geschaltet, welchem das 10-MG-Sperrbedienteil, oder ein Bedienteil mit Display zugeordnet ist, werden alle Meldergruppen LED dunkel. Voraussetzung hierfür ist, dass das Bedienteil "mit Dunkelsteuerung" programmiert wurde.

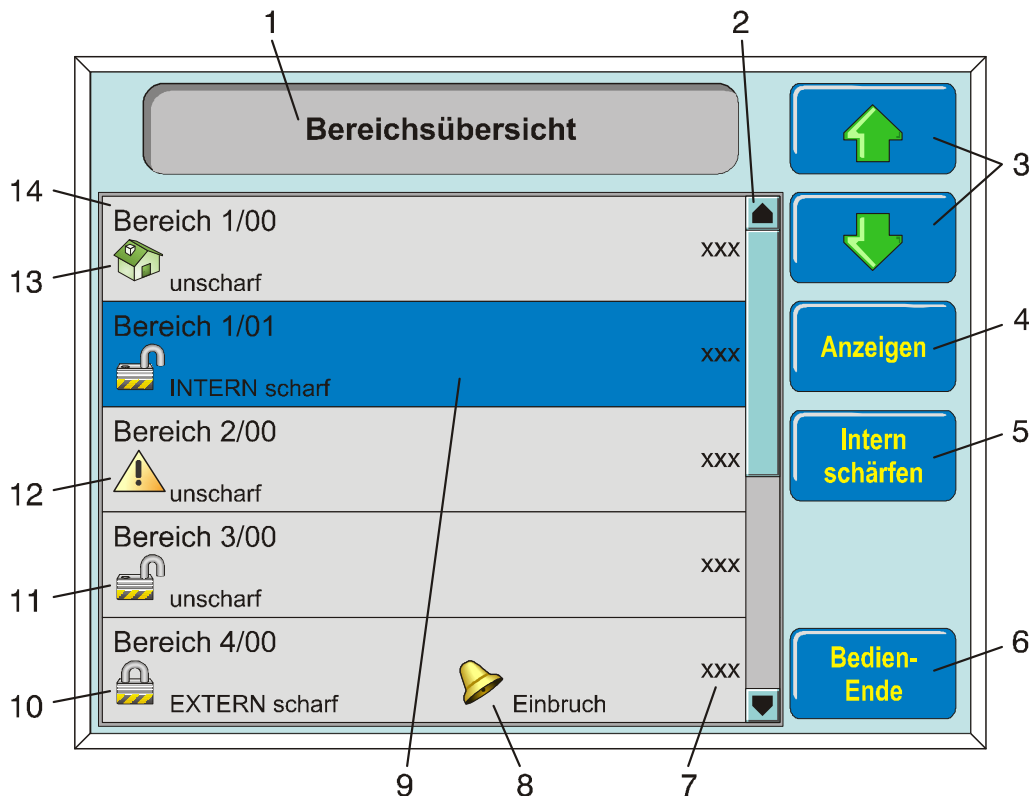
9.1 Kurzbeschreibung Display-Anzeigen und Bedienung

Diese Kurzbeschreibung zeichnet nur einen kurzen Abriss der möglichen Anzeigen und Bedienungen auf. Durch die jeweils ereignisbezogene Display-Anzeige ist eine intuitive Bedienung möglich.



Die nachfolgende Beispielanzeige zeigt Symbole und Bedienaufforderungen die im realen Betrieb nicht gemeinsam auftreten können. Dieses Beispiel dient nur zur Erklärung der möglichen Funktionen, Anzeigen und Bedienvorgänge. Die Bedienaufforderungen werden im Real-Betrieb jeweils ereignisbezogen ein- bzw. ausgeblendet.

Beispielanzeige:



- 1 = Fenster-Überschrift**
Innerhalb dieses Bereichs wird angezeigt, innerhalb welches Anzeigemenüs Sie sich momentan befinden.
- 2 = Bildlaufleiste**
Sind für eine Übersicht mehr Einträge vorhanden als in einem Fenster dargestellt werden können, kann über die Bildlaufleiste der Fensterbereich gescrollt werden.
- 3 = Cursortasten**
Über die Cursortasten kann zwischen den einzelnen Bereichen, Ereignissen oder Meldungen geblättert werden.
- 4 = Taste Anzeigen**
Über diese Taste kann zur detaillierten Anzeige der Bereichsinformationen gewechselt werden.
- 5 = Taste Scharfschaltung**
Über die Taste "Intern scharfen" kann der momentan ausgewählte Bereich intern scharf geschaltet werden. Die Scharfschalt-Taste wird nur eingeblendet, sofern der Bereich scharfgeschaltet werden kann. Befindet sich der Cursor auf einem scharfgeschalteten Bereich wechselt die Anzeige auf "Entscharfen". Der entsprechende Bereich kann über diese Taste unscharf geschaltet werden.

- 6 = Taste Bedienende**
Mit der Taste Bedienende wird die Bedienebene verlassen. Die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige wird ausgeschaltet.
- 7 = Codeeingabe erforderlich**
Über dieses Symbol wird angezeigt, dass für eine weitere Bedienung die Eingabe eines gültigen Benutzercodes erforderlich ist. Nach Betätigung einer Funktionstaste (z.B. 6 - Anzeigen) erscheint eine zusätzliche Meldung, die auf diesen Umstand hinweist. Innerhalb dieser neuen Anzeige besteht die Möglichkeit zum Codeeingabe-Fenster zu wechseln.
- 8 = Aktuelle Alarmmeldung**
Innerhalb der Bereichsanzeige wird hier ein aktuell anstehender Alarm angezeigt.
- 9 = Ausgewählter Bereich bzw. ausgewähltes Ereignis**
Der momentan ausgewählte Bereich bzw. ein Ereignis oder eine Meldung werden im Display farblich markiert dargestellt.
- 10 = Symbol "Extern scharfgeschaltet"**
Das Symbol zeigt an, dass der entsprechende Bereich momentan extern scharfgeschaltet ist.
- 11 = Symbol "Externscharfschaltung möglich"**
Das Symbol zeigt an, dass der entsprechende Bereich extern scharfgeschaltet werden kann. Die Scharfschaltung erfolgt über die zugeordnete Schalteinrichtung.
- 12 = Symbol "Meldungshinweis"**
Dieses Symbol zeigt an, dass für den entsprechenden Bereich eine oder mehrere Meldungen (Scharfschalte-Verhinderungen) vorhanden sind. Die Meldungen können über Taste "Anzeigen" und nachfolgende Fenster angezeigt werden.
- 13 = Symbol "Internscharfschaltung möglich"**
Das Symbol zeigt an, dass der entsprechende Bereich intern scharfgeschaltet werden kann. Die Scharfschaltung kann über die Taste "Schärfen" durchgeführt werden.
- 14 = Bereichsanzeige**
Hier erfolgt die Anzeige des jeweiligen Haupt- bzw. Unterbereichs.



Ausführliche Informationen zur Bedienung mit dem Bedienteil 012577/012577.10 entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Bedienteils 012577/012577.10.

10. Lernmodus IDENT-KEY



Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf Schalteinrichtungen, die an eine IDENT-KEY IK2- Auswerteeinheit 022160.10 (Software-Version V02) oder 022160.20 angeschlossen sind.

Zum schnellen und sicheren Programmieren bzw. Löschen von Ident-Datenträgern steht ein Lernmodus zur Verfügung. Da das Lernen bzw. vor Ort an dem entsprechenden Bedienteil bzw. Blocks Schloss erfolgt, ist die korrekte Zuordnung zu der entsprechenden Schalteinrichtung automatisch gewährleistet.



Informationen zum Lernmodus an IK3-Bedienteilen (023320/mit Tastatur), die an eine IDENT-KEY IK3-Auswerteeinheit 023312/023312.10, ein ZK-Türmodul BUS-2 (023350.10) oder an die Zentrale MB12 angeschlossen sind, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Bedienteils.



Bei den Bedienteilen 022210 / 022211 / 022212 / 022213 (für Siedle-System "Vario") sowie 022198 (Comfort-Key) steht der Lernmodus nicht zur Verfügung.

Es ist folgendes zu beachten:

- Der Lernmodus kann immer dann aktiviert werden, wenn der Bereich, dem die entsprechende Schalteinrichtung zugeordnet ist, sich im Unscharfzustand befindet.
- Die Aktivierung des Lernmodus erfolgt vor Ort durch den Lerndatenträger. Der Code des Lerndatenträgers ist in der Zentrale programmiert.
- An einem Bedienteil können die Codeträger sowohl gelernt als auch gelöscht werden. Falls ein Bedienteil mit numerischer Tastatur verwendet wird, kann hier auch der Tastaturcode gelernt werden.
- An einem IK-Blocks Schloss kann nur gelernt werden. Das Löschen von Ident-Datenträgern muss direkt an der Zentrale erfolgen.
- Bereits programmierte Ident-Datenträger werden erkannt, so dass jeder Code nur einmal hinterlegt wird.

Bevor mit dem Lernvorgang begonnen wird, muss an der Zentrale ein Ident-Datenträger als Lerndatenträger eingetragen werden. Als Lerndatenträger darf kein Datenträger verwendet werden, der bereits in der Liste der programmierten Ident-Datenträger vorhanden ist bzw. eingetragen werden soll. Der Lerndatenträger ist weder zum Scharf- oder Unscharfschalten noch zum Öffnen einer Tür berechtigt.

In Abhängigkeit davon, ob ein Blocks Schloss oder ein Bedienteil angeschlossen ist, ergeben sich unterschiedliche Abläufe und Funktionen im Lernmodus.

10.1 Lernmodus (Datenträgercode) berührungslose Bedienteile

- Falls erforderlich, den Leser durch Drücken einer Taste aktivieren.
- Lerndatenträger an das Bedienteil halten bis die LEDs aufleuchten. Zusätzlich ertönt ein kurzes akustisches Signal. Lesevorgang über Taste "I/EIN" quittieren. LED "Bereit" und "Unscharf" beginnen zu blinken.
- Ident-Datenträger, der gelernt bzw. gelöscht werden soll, an das Bedienteil halten, bis LED "Bereit" aufhört zu blinken. LED "Unscharf" blinkt weiter. Durch Drücken der Taste "I/EIN" wird Datenträger gelernt, bzw. durch Taste "O/AUS" gelöscht. Für eine korrekte Zuordnung der durchgeführten Aktion, steht eine akustische Anzeigefunktion zur Verfügung:
 - Summertone einfach: Die ausgeführte Aktion war erfolgreich; Datenträger gelernt.
 - Summertone zweifach: Datenträger gelöscht.
 - Summertone dreifach: Vorgang nicht zulässig. Ein unzulässiger Vorgang liegt dann vor, wenn ein programmierter Datenträger gelernt oder ein nicht programmierter Datenträger gelöscht werden soll.

10.2 Lernmodus Bedienteile mit Schlüssel

- Lern"schlüssel" in Zylinder stecken und bis Anschlag in Richtung "scharf" drehen. Hierdurch wird der Lernmodus aktiviert. Ein kurzes akustisches Signal ertönt, und die LEDs "Unscharf" und "Bereit" beginnen zu blinken.
- Lern"schlüssel" entfernen und zu lernenden bzw. zu löschenden Schlüssel in Zylinder stecken.
- Zum Lernen, den Schlüssel bis Anschlag in Richtung "scharf" und zum Löschen in Richtung "unscharf" drehen. Die durchgeführte Aktion wird durch ein akustisches Signal quittiert:
 - Summerton einfach: Die ausgeführte Aktion war erfolgreich; Datenträger gelernt.
 - Summerton zweifach: Datenträger gelöscht.
 - Summerton dreifach: Vorgang nicht zulässig. Ein unzulässiger Vorgang liegt dann vor, wenn ein programmierter Datenträger gelernt oder ein nicht programmierter Datenträger gelöscht werden soll.

10.3 Lernmodus Blockschloss

Bei Verwendung eines IK-Blockschlusses können Datenträgercodes nur gelernt, nicht gelöscht werden. Das Löschen von Datenträgercodes für ein Blockschloss, muss explizit in der Zentralenprogrammierung durchgeführt werden.

- Lern"schlüssel" in Zylinder stecken und aus Ruhelage drehen. Hierdurch wird der Lernmodus aktiviert. Ein kurzes akustisches Signal ertönt.
- Lern"schlüssel" entfernen und zu lernenden Schlüssel in Zylinder stecken.
- Zum Lernen, den Schlüssel aus Ruhelage drehen. Die durchgeführte Aktion wird durch ein akustisches Signal quittiert:
 - Summerton einfach: Die ausgeführte Aktion war erfolgreich; Datenträger gelernt.
 - Summerton dreifach: Vorgang nicht zulässig. Ein unzulässiger Vorgang liegt dann vor, wenn ein programmierter Datenträger gelernt werden soll.



Beim Lernen am Blockschloss sollte die Tür offen sein, so dass ein versehentliches Aussperren nicht möglich ist.

10.4 Lernmodus (Tastaturcode) berührungslose Bedienteile mit numerischer Tastatur

- Falls erforderlich, den Leser durch Drücken einer Taste aktivieren.
- Lerndatenträger an das Bedienteil halten bis die LEDs aufleuchten. Zusätzlich ertönt ein kurzes akustisches Signal. Lesevorgang über Taste "I/EIN" quittieren. LED "Bereit" und "Unscharf" beginnen zu blinken.
- Lerndatenträger erneut an das Bedienteil halten und über Taste "I/EIN" bestätigen. Die LEDs erlöschen und der Lernmodus für Tastaturcode ist aktiv. Mit dem Beginn der Eingabe des Tastaturcodes muss innerhalb von 5 - 20 Sekunden nach Aktivierung des Lernmodus "Tastaturcode" begonnen werden, ansonsten wird wieder in den Lernmode für Datenträger gewechselt.
- Bisherigen Tastaturcode eingeben. Sobald die erforderliche Ziffernzahl eingegeben wurde, leuchtet die LED "Bereit" auf und die LED "Unscharf" blinkt. Die aktuelle Eingabe kann entweder durch Betätigen der Taste "I/EIN" bestätigt oder nach Betätigen der Taste "O/AUS" wiederholt werden.
- Ca. 5 Sekunden warten und "neuen" Code eingeben. Eingabe kann entweder nach Betätigen der Taste "O/AUS" wiederholt oder durch Betätigen der Taste "I/EIN" bestätigt werden.
- Erneut ca. 5 Sekunden warten und Eingabe des neuen Codes wiederholen und quittieren. Falls beide Codes identisch sind, ertönt ein kurzes akustisches Signal und der Code wird akzeptiert. Ansonsten bleibt der ursprüngliche Code erhalten und es erfolgt ein dreifacher Summerton (Negativquittierung).
- Nach korrekter Codeeingabe und Quittierung befindet man sich wieder im Lernmodus für Datenträgercodes.

10.5 Lernmodus beenden

Der Lernmodus kann auf zwei verschiedene Arten verlassen werden:

- Bedienteil: Durch einen Bedienvorgang mit dem "Lerndatenträger/-schlüssel", bei dem die Taste "AUS" betätigt wird, bzw. der "Lernschlüssel" bis Anschlag in Richtung "unscharf" gedreht wird.
- Blockschloss: Beim Blockschloss kann der Lernmodus durch erneutes Einlesen des Lernschlüssels verlassen werden. Hierzu Lernschlüssel in Zylinder stecken und aus der Ruhelage drehen.
- Falls für min. 1 Minute kein Lern- bzw. Löschvorgang mehr erfolgt.

Das Verlassen des Lernmodus wird durch ein akustisches Signal (dreifacher Summertone) quittiert.

11. Gehtest

Funktion zur Überprüfung und ggf. Einstellung des Überwachungsbereiches eines Bewegungsmelders. Dazu wird die Dunkelsteuerung der LED an den Meldern aufgehoben.

In Abhängigkeit vom Melder-Typ wird der Gehtest-Modus über unterschiedliche Arten aufgerufen.

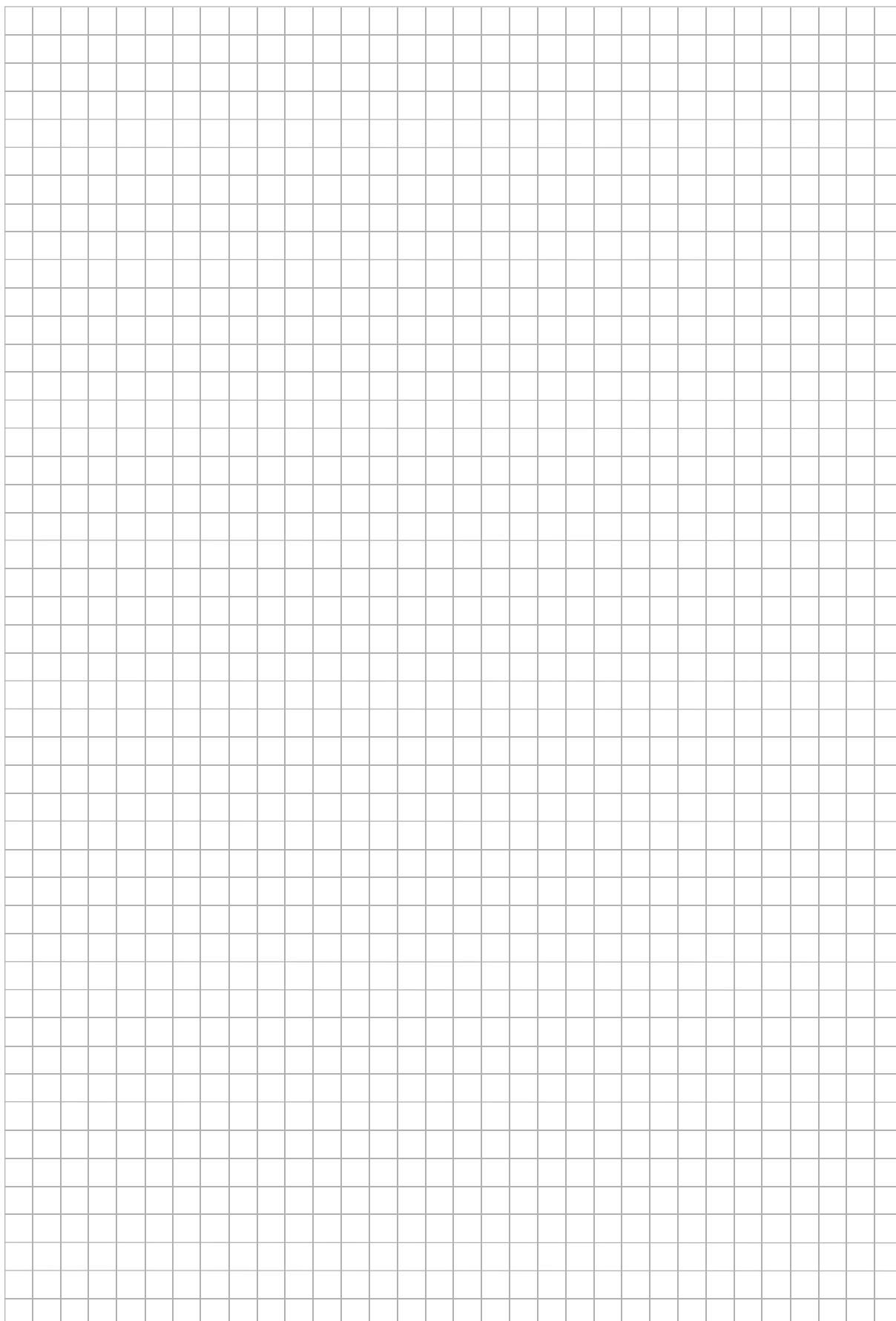
1. Gehtest-Modus des Melders wird über "Meldergruppen löschen" aufgerufen.
Bedienteil 012540/41: Funktion 201 "Meldergruppen löschen" durchführen.
Bedienteil 012532/44: Gültigen Code eingeben (falls "mit Codeeingabe" programmiert). Taste "AUS" betätigen, bis "Meldergruppen löschen". Taste "AUS" loslassen. Siehe 4.3.
2. Gehtest-Modus des Melders wird über Ansteuerung des Eingangs "Gehtest" am Melder aufgerufen. Der Zugriff auf den Gehtest-Modus ist über LCD-Bedienteile 012540/41 sowie die Grafik-Bedienteile 012570 und 012575 möglich.
Durch diese Funktion wird ein durch den Errichter entsprechend programmierter Ausgang aktiviert.
Bedienteil 012540/41: Funktion 204 "Gehtest ein-/ausschalten" durchführen.
Bedienteil 012570: Anzeigen → Weitere Funktionen → Test → Gehtest starten
Bedienteil 012575: Bereich Auswahl → Bedienen → Gehtest An

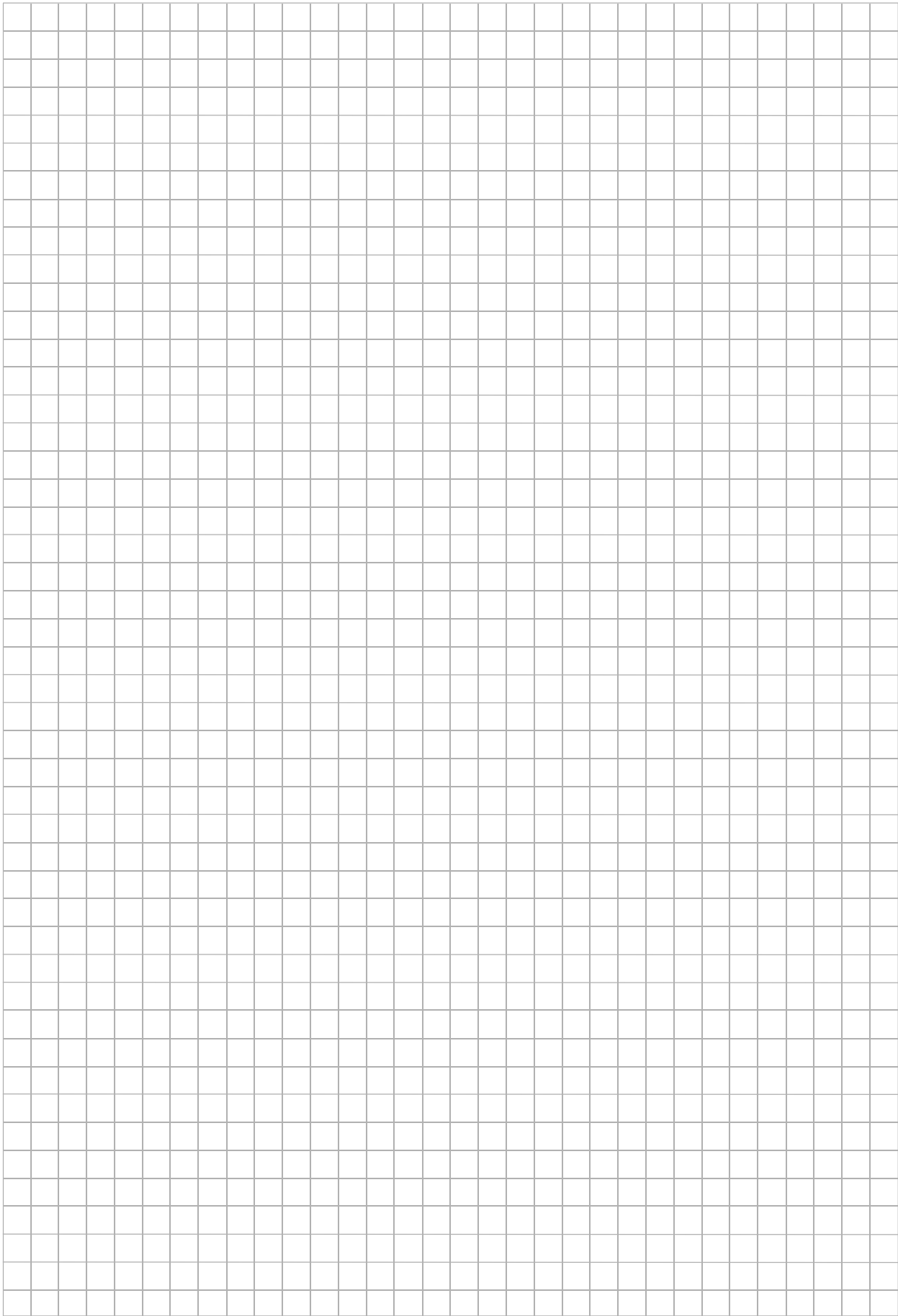
12. Reinigung und Pflege

Zum Reinigen keine ätzenden oder Kunststoff zersetzende Flüssigkeiten wie Benzin, Terpentin, Verdünnung etc. verwenden. Scharfe Reinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen oder verfärben.

Keine Reinigungsmittel verwenden, die auf mechanischer Basis wirken, z. B. Scheuermilch, Scheuerschwamm. Reinigung mit weichem, feuchten Tuch. Nur klares Wasser verwenden.

13. Notizen





Honeywell Security Group

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P00163-03-000-21

2013-04-17

© 2013 Novar GmbH

Honeywell

